

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 44 | Freitag, 5. November 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



Care
About
You

Seniorenbegleitung
für mehr Lebensqualität

empathisch · flexibel · persönlich

Wir sind für Sie da!

Telefon 079 548 88 99

www.careaboutyou.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
am Montag,
6. Dezember 2021
um 19.00 Uhr in der
ref. Kirche Meilen**



**Sanierung und
Neugestaltung eines
Abschnitts der
General-Wille-Strasse**

Eine wahre Meilemer Sternstunde

Astronaut Claude Nicollier begeisterte im voll besetzten Jürg-Wille-Saal

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Gleich in seiner Begrüssung unterstrich der Co-Präsident der Mittwochgesellschaft, Alain Chervet, die Bedeutung, die Claude Nicollier nicht zuletzt für unser Land hat. Denn kein Europäer war so oft im Weltall wie der Schweizer. Bei insgesamt vier Missionen war der Waadtländer im All. Anschliessend gab Chervet die Bühne frei für den Meilemer Stephan Klapproth, den die meisten der Anwesenden als früheren Moderator des Nachrichtenmagazins «10 vor 10» kennen. Dieser bestieg denn auch gerne die Bühne und begrüsst seinerseits mittels eines humoristischen Umweges über das Weltall, Einstein und Donald Trump seinen Gesprächspartner aus der Westschweiz. Eindrucklich waren dann die Erzählungen Nicolliers von seiner Leidenschaft für die Fliegerei und die Astrophysik und wie er dank des Schweizer Bildungs- und Milizsystems beides kombinieren konnte. Er wurde Militärpilot und studierte in Lausanne Physik und später in Genf Astrophysik. Die Frage lag natürlich im Raum, wieso ausgerech-



Claude Nicollier im Gespräch mit dem Moderator Stephan Klapproth (rechts).

Foto: MAZ

net ein Schweizer von der NASA für eine Weltraummission ausgewählt wird. 6000 Bewerber gab es damals für die ausgeschriebene Stelle, und Nicollier wurde genommen. Wie das? «Man muss gut sein», war die nüchterne Antwort, «allerdings gut in vielen verschiedenen Dingen.» Es genügte also nicht, in einem Fachgebiet hervorstechen, man

musste in verschiedenen Bereichen einen hohen Bildungsgrad und eine hohe physische und psychische Belastbarkeit aufweisen. Und «man musste teamfähig sein», unterstrich Nicollier.

Dann berichtete er von der Mission, bei der das Hubble-Weltraumteleskop ausgesetzt wurde, von der Bedeutung dieses Teleskops für die

Erforschung des Weltalls und von der Enttäuschung, als das milliardenteure Teleskop unscharfe Bilder lieferte. Die Krümmung des Spiegels war an den Rändern um den Bruchteil eines Millimeters zu gering. Ein scheinbar winziges Detail hatte enorme Auswirkungen.

Fortsetzung Seite 2

**SPEEDY
TAXI**



044 923 65 65

**Hanspeter
Göldi**

Gemeinderat
Ressort Soziales
Kantonsrat SP
Meilen



JA zum Klimaschutz –
sozial und nachhaltig.

Am 28. November

**JA
Zürcher
Energiegesetz**

Hochstrasse 110, CH-8010 Zürich

Reparaturen und Revisionen aller Uhren und Grossuhren. Batterie-wechsel Fr. 15.–, Uhrbänder Leder und Metall ab Fr. 20.–. Gold- und Silberschmuck-**Reparaturen**. Perlenkette knüpfen. **Kauf:** Gold- und Silberschmuck, auch defekt. Diamanten, Münzen, Silber und Gold, Zinn, Silberbesteck, Briefmarken, Oelbilder, Kunst, Raritäten etc.

**Kauf gegen Bar auch
TOP-Uhrenmarken.**

Jeden Mittwoch in Herrliberg,
Alte Dorfstrasse 21, hinter der Post.
Jeden Donnerstag in Meilen
bei Nicole Diem Optik.

Wichtig: **Verkaufen Sie nie,
bevor SIE mein Angebot
haben.**

H. Kurt 079 409 71 54
info@altgold-hk.ch
www.altgold-hk.ch



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**IHR PARTNER FÜR
EINZELMÖBEL**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

FIT UND GESUND IN DEN WINTER!

Natürlich mehr für dein Immunsystem.



**20%
bis
Sa, 27.11.21**

Schweizer
Produkt
100%
natürlich

Vitamin D im Strath Aufbaumittel unterstützt das Immunsystem. Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise.

Strath
bio-strath.com

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 6. November 2021, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- Bündel** max. 30 cm hoch
- Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:

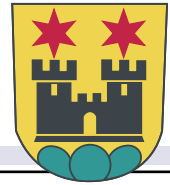
076 510 55 95, Skiclub Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 11. Dezember 2021

FC Meilen

Tiefbauabteilung





Bauprojekte

Bauherrschaft: Erbgemeinschaft Alice Staub, Breitackerstrasse 4, 8702 Zollikon. Projektverfasser: SLIK Architekten GmbH, Birmensdorferstrasse 55, 8004 Zürich: Ersatzbau/Neubau zwei Mehrfamilienhäuser (3 Wohneinheiten mit Gewerberaum und 10 Wohneinheiten) Abbruch Vers.-Nr. 62, 63, 1419, Kat.-Nr. 9098, 12483, General-Wille-Strasse 93/Haldengässli, 8706 Meilen, WG 2.8

Bauherrschaft: Markus Albert Brandenberger, Kirchgasse 55, 8706 Meilen. Projektverfasser: Markus Albert Brandenberger, Kirchgasse 55, 8706 Meilen: Ersatz Kühlmotor für Tiefkühlzelle (bereits erstellt), Vers.-Nr. 366, Kat.-Nr. 7462, Kirchgasse 55, 8706 Meilen, KA 4.5

Bauherrschaft: Roman und Melanie Theresia Spitteler, Seehaldenweg 43, 8706 Meilen: Innenausbau (inkl. neues Fenster Westfassade) beim historischen Einfamilienhaus Vers.-Nr. 306, Kat.-Nr. 605, Seehaldenweg 45, 8706 Meilen, KA 4.5

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



General-Wille-Strasse wird im Teilabschnitt saniert

Die Arbeiten für die Sanierung und Neugestaltung der General-Wille-Strasse im Abschnitt Nadelstrasse bis Rebbergstrasse wurden vergeben. Im Abschnitt zwischen Nadelstrasse bis Rebbergstrasse weist der Oberbau der General-Wille-Strasse viele Grabenflücke und Einsenkungen sowie defekte Randabschlüsse auf. Zudem sind die Pflasterungen im Eingangsbereich beim Kreisels Rebbergstrasse und bei den einzel-

nen Querbändern in einem schlechten Zustand. Auch die Spuren, die zwei grössere Bauvorhaben an der General-Wille-Strasse hinterlassen haben, tragen zum schlechten Zustand der Strasse bei.

Neben dem Oberbau der Strasse werden im Untergrund die Kanalisations- und Werkleitungen saniert. Die Baumscheiben im westlichen Bereich werden weiter in den Strassenraum hinein verschoben.

Dadurch wird das bergseitige Trottoir durchgängig zwei Meter breit, was das Erscheinungsbild einer Tempo-30-Zone verstärkt und eine Beschädigung der Baumwurzeln durch Unterhaltsfahrzeuge ausschliesst.

Die Bauarbeiten starten im Winter 2021 und dauern bis im Sommer 2022. Ausgeführt werden die Tiefbauarbeiten von der Firma Toldo AG aus Wetzikon.

Fortsetzung Titelseite

Der Spiegel musste repariert werden, und wieder wurde Nicollier dafür ausgewählt. Eindrücklich waren die Bilder, die Nicollier bei der Arbeit ausserhalb des Shuttles am Hubble-Teleskop zeigten, eindrücklich waren die Bilder, die nach erfolgreicher Reparatur vom Weltraumteleskop zur Erde gesandt wurden und mindestens so eindrücklich war die Freude und der Stolz des Waadtländer Astronauten und Astrophysikers, dass er einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg der Mission und damit auch zum Gelingen der wunderbaren Bilder geleistet hatte.

Weiter hatte Nicollier einen kurzen Film mitgebracht, der die Zuschauer die Wucht der Energie beim Start eines Weltraumshuttles miterleben liess. Danach zeigte er imposante Bilder von anderen Missionen, auf denen das Shuttle über dem Jura und zwanzig Sekunden später über Meilen zu sehen war. Beim Anblick des Space Shuttles, wie es über dem unverkennbar gebogenen Zürichsee schwebt, ging wohl jedem im Raum das Herz auf. Auf die Frage aus dem Publikum, ob man im Moment des Starts des Space Shuttles nicht Angst habe, antwortete er: «Die Angst legt man in diesem Moment beiseite.» Ein Erfolgsrezept dieser Weltallmissionen sei das unentwegte Training unter möglichst wirklichkeitsna-



Wortgewandt begrüsst Stephan Klapproth seinen Gesprächspartner auf der Löwen-Bühne. Foto: MAZ

hen Simulationen. Als er im Weltraum aus dem Shuttle ausstieg, um das Teleskop zu reparieren, hatte er das Gefühl: «Das kenne ich bereits.» Jeder Schritt und jeder Handgriff sass, weil sie hunderte Male geübt worden waren. Denn insbesondere bei der Reparatur-Mission hatte die NASA klar gemacht: «Failure is not an option.» («Scheitern ist keine Option.») Gerne hätte man dem Schweizer Astronauten noch lange zugehört und noch viele Fragen gestellt. Doch der eindrucksvolle Abend musste ein Ende finden und so tra-

fen sich die Anwesenden bei einem reichhaltigen Apéro im hinteren Teil des Jürg-Wille-Saals. Claude Nicollier musste aber das ersuchte Bier auf die Bühne gereicht werden, denn zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer, insbesondere junge Menschen wollten noch eine Unterschrift vom Weltraumfahrer oder noch die eine und andere Frage stellen. Der Mittwochgesellschaft war mit dieser Veranstaltung, eine Meilemer Sternstunde gelungen, getreu auch dem diesjährigen Motto: Meilen weit Schweiz! /maz

Beerdigungen

Fink-Berner, Simone

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen ZH. Geboren am 30. September 1930, gestorben am 5. Oktober 2021.

Greb-Vontobel, Christine Elisabeth

von Basel BS + Liestal BL, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 207. Geboren am 21. Juni 1936, gestorben am 12. Oktober 2021. Die Abdankung findet am Mittwoch, 10. November 2021, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Baumann-Bräm, Annette Elisabeth

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62/D109. Geboren am 18. März 1943, gestorben am 26. Oktober 2021. Die Abdankung findet am Freitag, 5. November 2021, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Ender-Cavegn, Maria Olindia

von Meilen ZH + Lumnezia GR, wohnhaft gewesen in Meilen, Höschstrasse 27. Geboren am 12. September 1941, gestorben am 29. Oktober 2021

Schnyder, Thomas

von Kriens LU, wohnhaft gewesen in Meilen, Heerenstrasse 38. Geboren am 9. Dezember 1962, gestorben am 31. Oktober 2021. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

«Der <Wecken>, Liebe, wie herrlich er ist, schon versucht, zur Schleimsuppe eben, und wie gerufen kam er nicht: vorgestern erfuhr ich in der Conditorei, dass die <Stollen>, mit denen ich meinem unwirtlichen Frühstück aufhalf gelegentlich, nicht mehr gemacht werden, nun die Festtage alle vorüber sind. (Übrigens, für den Drei-Königs-Tag hab ich immer irgendwie eine starke Empfindung -), und nun kommt der <Wecken> aus Meilen, der jeden hiesigen Stollen ins Gebiet der Uneßbarkeit hinuntersetzt.»

Rainer Maria Rilke, Briefe an Nanny Wunderly-Volkart I, 10.1.1920
Ausstellung im Ortsmuseum Meilen ab 4. Dezember

Gesucht:

Gebäudereinigungskraft

Einsatz 8 bis 10 Stunden pro Woche

- Frühlings- und Herbstputztag (4 Tage/Jahr)
- Schneeräumung nach Bedarf
- Wohnungsreinigung nach Voranmeldung (1 – 2 Mal/Jahr)
- Kontrolle Wohnungsabnahmen (1 – 2 Mal/Jahr)

Wohnhaft in der Nähe von Meilen.
Entlöhnung nach Absprache.

Bewerbungen auf:
wohneninmeilen@gmx.ch

Senioren-Info-Zentrale

Fachstelle für Altersfragen Meilen
Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen • senioren.infozentrale@pszh.ch

Kostenlose Auskünfte zu Angeboten für ältere Menschen
(insbes. in den Bereichen Alltagsbewältigung, Pflege, Betreuung, Wohnen und Freizeitangebote)

Tel. 058 451 53 30

Montag und Donnerstag:
08.00 – 12.00 Uhr, Nachmittag nach Vereinbarung



General-Wille-Strasse. Abschnitt Nadelstrasse bis Rebbergstrasse

Sanierung und Neugestaltung. Projektfestsetzung. Kreditbewilligung und Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat Meilen hat am 5. Oktober 2021 beschlossen:

1. Das Projekt für die Sanierung und Neugestaltung der General-Wille-Strasse, Abschnitt Kreisel Rebbergstrasse bis Nadelstrasse, wird festgesetzt.
2. Für die Sanierung und Neugestaltung der General-Wille-Strasse, Abschnitt Kreisel Rebbergstrasse bis Nadelstrasse, wird die Ausgabe von Fr. 312'000.– (inklusive Mehrwertsteuer) als gebundene (Fr. 251'000.–) und ungebundene Ausgabe (Fr. 61'000.–) zulasten der Investitionsrechnung 2021 bis 2023, Kontonr. INV00145-6150.5010.00, bewilligt.
3. Für die Sanierung der Kanalisation der General-Wille-Strasse, Abschnitt Kreisel Rebbergstrasse bis Nadelstrasse, wird die Ausgabe von Fr. 235'000.– (inklusive Mehrwertsteuer) resp. Fr. 218'200.– (exklusive Mehrwertsteuer) als gebundene Ausgabe zulasten der Investitionsrechnung 2021 bis 2023, Kontonr. INV00145-7201.5030.00, bewilligt.

[...]

10. Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert fünf Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§§ 19 ff. VRG) erhoben werden.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Räbeliechtliumzug durchs Dorf

Öffentliches Räbenschnitzen beim Treffpunkt am Vormittag



Morgen Samstag, 6. November, findet der beliebte Räbeliechtliumzug im Dorfkern statt. Kinder mit selbstgeschnitzten Räben ziehen, musikalisch begleitet von den «Seebuebe und Seemeitli» durch die dunklen Strassen und lassen ihre Räben leuchten.

Der Umzug startet auf dem Dorfplatz und führt via Bahnhofstrasse, Dorfstrasse, Kirchgasse und Schulhausstrasse zum alten Schulhaus Dorf. Vor dem Umzug singen die Kinder der Singschule Meilen auf dem Dorfplatz, begleitet vom Musikverein Meilen.

Die Kinder und ihre Begleitpersonen versammeln sich um 17.40 Uhr bei der grossen Treppe beim unteren Dorfplatz. Um 17.50 Uhr singen die Kinder der Singschule, bevor sich der Umzug um 18.15 Uhr in Bewegung setzt.

Wer seine Räbe nicht daheim schnitzen möchte, kann am Samstagmorgen von 10.00–13.00 Uhr im Treffpunkt am öffentlichen Räbenschnitzen teilnehmen. Bei schönem



Kinder mit schön geschnitzten Räben ziehen morgen Samstag durchs Dorfkern. Foto: MAZ Archiv

Wetter werden die Räben, die vom Prima gespendet werden, draussen beim Velounterstand geschnitzt. Bei schlechtem Wetter findet das Räbenschnitzen drinnen statt. Organisiert wird der traditionelle Umzug vom Verkehrsverein Meilen (VVM). Nach dem Umzug werden vor dem Treffpunkt Weggen und ein Becher Tee an jedes Kind verteilt. Die Weggen für die Kinder werden von den Meilemer Bäckereien Brandenberger, Steiner und Brigitte's Backstube gestiftet, die Privat-

klinik Hohenegg sponsert den heissen Tee.

Seien Sie mit ihren Kindern dabei, wenn es wieder heisst: «Ich gah mit minere Laterne, und mini Laterne mit mir. Det obe lüüchtet d'Sterne, da unde lüüchtet mir...»

Räbeliechtliumzug VVM, Samstag, 6. November, 17.40 Uhr, Treppe beim Dorfplatz Meilen. Öffentliches Räbenschnitzen im Treffpunkt, 10.00–13.00 Uhr.

/maz



Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2021

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 6. Dezember 2021, 19 Uhr

in die reformierte Kirche eingeladen zur Behandlung der folgenden Geschäfte:

1. Schulanlage Feldmeilen. Abrechnung Erweiterung und Nutzungsoptimierung Schulanlage Feldmeilen (NOF).
2. Raumerweiterung FEE in Feldmeilen. Abrechnung für die Erstellung und Miete von Provisorien im Zeitraum 2014 bis nach effektiver Beendigung des Bauprojekts NOF Ende 2019.
3. Budget 2022 und Steuerfuss.

Die vollständigen Weisungen zu den Geschäften und alle Unterlagen sind per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 8. November 2021, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Zur Gemeindeversammlung zugelassen wird, wer den per Post zugestellten Stimmrechtsausweis mitbringt, seine Kontaktdaten angibt und sich an die vorgegebenen Verhaltensregeln aufgrund der geltenden Schutzkonzepte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hält.

Es ist ein frühzeitiges Eintreffen empfohlen aufgrund der Covid-19-Schutzmassnahmen.

Ansichts der Corona-Pandemie wird auf die Durchführung der Informations- und Fragestunde verzichtet.

Gemeinderat Meilen



Kerzenziehen in Meilen

Der beliebte Anlass des Elternvereins Meilen findet wieder statt



Nach einem Jahr Pause können ab Samstag, 13. November wieder die beliebten Bienenwachskerzen gezogen oder gegossen und nach Lust und Laune dekoriert werden.

Der Kreativität sind (fast) keine Grenzen gesetzt und wie immer steht das eingespielte Kerzenzieh-Team mit Rat und Tat zur Seite. Gegen den kleinen Hunger und Durst gibt's Getränke und ein kleines Snackangebot.

Der Anlass findet im Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27, mitten im Dorfkern statt. Der Eingang ist beschildert. Angefangene Kerzen können über Nacht im Kerzendeput aufgehängt und am nächsten Tag fertig gezogen werden. Offen ist das Kerzenziehen bis am



Fein duftende Bienenwachskerzen selber herstellen.

Foto: zvg

21. November jeweils am Mittwoch, Samstag, und Sonntag von 14.00–18.00 Uhr und am Donnerstag und Freitag von 15.30–18.30 Uhr. Am Montag, 15. und Dienstag, 16. November findet kein Kerzenziehen statt. Ab der 4. Klasse gilt Maskenpflicht, ab 16 Jahren das

Covid-Zertifikat.

Kerzenziehen Elternverein Meilen 13. – 21. November Treffpunkt Meilen

www.elternvereinmeilen.ch
www.facebook.com/evmeilen /tzi



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

PROSPERIS
 BERATUNG ZU
 • TESTAMENT • EHEVERTRAG
 • IMMOBILIENVERKAUF
 PROSPERIS Beratung
 Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach | 044 991 30 84
 prosperis-beratung.ch
 marc.wehrli@prosperis-beratung.ch

MARC WEHRLI
 Notar-Patentinhaber

Ratgeber

Sehen und gesehen werden

Nachts ist das Unfallrisiko zu Fuss doppelt so hoch.

Wer in der Dunkelheit zu Fuss unterwegs ist, hat ein doppelt so hohes Unfallrisiko wie am Tag. Auf dem Velo oder E-Bike ist das Risiko rund 1,5-mal so hoch. Auch das Risiko, bei einem Unfall zu sterben, ist in der Nacht höher. Das sind die wichtigsten Erkenntnisse einer neuen BFU-Analyse. Eine entscheidende Sicherheitsmassnahme ist es deshalb, seine eigene Sichtbarkeit zu verbessern.

Sehen und gesehen werden – das ist im Strassenverkehr zentral. Bei Dämmerung und in der Nacht, wenn die Licht- und Sichtverhältnisse eingeschränkt sind, steigt das Unfallrisiko. Für Fussgängerinnen und Fussgänger ist das Risiko, in der Nacht bei einem Unfall verletzt zu werden, pro zurückgelegtem Kilometer gut doppelt so hoch wie am Tag. Auf dem Velo- und E-Bike steigt das Unfallrisiko im Dunkeln auf das Anderthalbfache.

Eigene Sichtbarkeit wird oft überschätzt

In der Dunkelheit werden Fussgängerinnen und Fussgänger mit hellen Kleidern bereits aus der doppelten Entfernung erkannt, verglichen mit dunkel gekleideten Personen. Noch besser sind Reflektoren, damit wird man bereits aus dreifacher Entfernung erkannt. Werden die Reflektoren an Hand- und Fussgelenken getragen, erhöht sich die Erkennungsdistanz um den Faktor vier bis fünf.

Wer zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs ist, ist sich in der Regel der eigenen Verletzlichkeit bewusst. Viele überschätzen jedoch nachts die eigene Sichtbarkeit und unterschätzen das Unfallrisiko – dementsprechend machen sie sich zu wenig sichtbar.

Von mehr Sichtbarkeit profitieren alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Auch wer ein Motorfahrzeug fährt, sollte darauf achten, etwa beim Motorradfahren eine Leuchtweste zu tragen und beim Autofahren die Scheinwerfer sauber zu halten.

Die wichtigsten Tipps für bessere Sichtbarkeit

- Zu Fuss: helle Kleidung, reflektierende Materialien tragen.
- Auf dem Velo, E-Bike, Trottinett und Motorrad: zusätzlich Leuchtweste tragen.
- Das Velo mit Vorder- und Rücklicht sowie Reflektoren ausstatten.
- Auto und Motorrad: Licht an und Scheinwerfer sauber halten; bei Dunkelheit Tempo reduzieren.
- Auf Trottinett, Skateboard und Co.: nachts oder bei schlechter Sicht Lichter verwenden.

Alle Informationen zum Thema Sichtbarkeit: bfu.ch/sichtbar

/bfu

«Awakening» – Erwachen

Junges Vokalensemble Meilen vor dem Debütkonzert



Die jungen Chorsängerinnen und -sänger am Probeweekend für ihr erstes Konzert.

Foto: zvg



Am Sonntag, 21. November, bringt «Juvem» Junges Vokalensemble Meilen unter dem Titel «Awakening» sein erstes Konzertprogramm zur Aufführung.

Es ist das erste Konzert eines zukunftsweisenden Projekts mit dem Zweck, den jungen Chorsängerinnen und Chorsängern im Alterssegment 20 bis 30 Jahre, die der Singschule der Musikschule Pfannenstiel entwachsen sind, einen eigenen Chor in Meilen zu bieten. Die meisten Mitglieder stammen aus der Region und singen bereits

seit ihren Kinderchorzeiten zusammen.

Jährlich zwei Projekte

Dem Konzert geht eine lange Vorbereitungszeit voraus. Es wurden Antworten zu folgenden Fragen gesucht: Mit welchem Angebot können die jungen Singenden hier in der Region gehalten werden? Und wie lässt sich dieses Angebot finanzieren?

Das Resultat ist ein Projektchor, der unter dem Dach der Kantorei Meilen angesiedelt ist. Jährlich sind zwei Projekte geplant, die jeweils mit einem Konzert abschliessen. «Juvem» wurde nach einem Konzept von Ernst Buscagne aufgebaut, der die Kantorei Meilen wie auch die Singschule der Musikschule Pfannenstiel leitet. Ein grosser Vor-

teil, da somit die gesangliche Schulung direkt weitergeführt werden kann. Geleitet wird der Projektchor von Kantor Ernst Buscagne und seinem Assistent-Chorleiter Guilherme Roberto. Gesangliche Unterstützung erhalten die versierten Laiensänger auch durch junge professionelle Stimmführerinnen und Stimmführer, die für ihre schönen Stimmen und Ensembleerfahrung zugezogen werden.

Die jungen Mitglieder profitieren so nicht nur von der Gelegenheit in einem hervorragenden Vokalensemble singen zu können, sondern können auch direkt von den jungen Profi-Sängerinnen und -sängern lernen. Zur Finanzierung über Gönner und Sponsoren wurde der Förderverein Kantorei Meilen gegründet.

Förderverein Kantorei Meilen

2020 war, mit der Gründung des Fördervereins Kantorei Meilen, ein wegweisendes Jahr für die Förderung von jungen Chorsängerinnen und Chorsängern aus der Region Pfannenstiel. Dem neuen Vokalensemble «Juvem» ermöglicht der Förderverein Kantorei Meilen die Konzerttätigkeit und den Betrieb mit finanzieller und ideeller Unterstützung.

Zudem wird die Konzerttätigkeit zur Förderung der Kultur der Kantoreichöre unterstützt, somit auch die Weiterentwicklung des vielfältigen musikalischen Programms der Kantorei Meilen. Das Präsidium hat Magdalena Auchter-Hug inne.

Informationen:

www.kantorei-meilen.ch/foerderverein-kantorei-meilen

Werke aus der englischen Chortradition

Das Debütkonzert in Meilen findet am 21. November um 17.15 Uhr in der reformierten Kirche statt. Das Programm «Awakening» beinhaltet Werke aus der englischen Chortradition von der Renaissance Epoche (William Byrd) bis zum 21. Jahrhundert (Kerry Andrew) – ein Muss für alle Liebhaber der Chormusik.

Konzert «Awakening» JUVEM, Sonntag, 21. November, 17.15 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Eintritt mit Zertifikat, Kollekte.

/ebu/gle

Samstag, 6. November
Indoor Olympiade
 für Kinder von 4-15 Jahren
 im Treffpunkt, Schulhausstrasse 27 beim Dorfplatz

über 30 grandiose Spielposten!

www.treffpunktmeilen.ch

Spielstart: ab 14.30 Uhr
 Letzter Start: 15.30 Uhr
 Rangverkündigung: 17.15 Uhr
 (keine Anmeldung, einfach kommen!)

Zertifikatspflicht ab 16 Jahren
 Maskenpflicht ab 6 Jahren

Treff Punkt Meilen
 Jugendarbeit
 Musikhaus Gurtner
 Luderthek Meilen

HK-Drink's
 Glühwein.ch / Rosysgin.ch & Spezialitäten

Wir sind umgezogen und neu beim Landi an der Gruebstrasse 92
 Wir freuen uns auf den

Tag der offenen Tür

Am Freitag, 12. November ab 14 Uhr laden Bea und Hans Freunde und Interessierte herzlich dazu ein.

Was es wohl zum Trinken gibt? ;-)

Thomas Forrer
 Kantonsrat
 GRÜNE
 Fraktionspräsident
 Erlenbach

Es ist Zeit für einen wirksamen Klimaschutz!
 Am 28. Nov.

JA
 Zürcher Energiegesetz

MUSIKHAUS GURTNER

www.spiri.ch SPIRI AG

«Corona – Lektionen gelernt?»

6. FDP-Forum im Löwen

FDP
Die Liberalen

Noch ist die Corona-Pandemie nicht vorbei, trotzdem lohnt sich bereits heute der Blick zurück. Was lief gut? Haben wir etwas gelernt? Wo gibt es für die Zukunft Verbesserungspotenzial? Diesen Fragen gingen Moderator und Nationalrat Beat Walti mit seinen Gästen vergangenen Montag am sechsten FDP-Forum des Bezirks nach.

Am Podium teilgenommen haben SVP-Regierungsrat und Finanzdirektor des Kantons Zürich Ernst Stocker, Andrea Fischer Schulthess, künstlerische Leiterin des «Millers» in Zürich, Heini Dändliker, Leiter Key Account Management der ZKB, Sarah Fuchs, Ressortleiterin Politik bei Swissmem und Christian Zünd, CEO Kaufmännischer Verband Schweiz.

Gefragt nach den schwierigsten Zeiten der Krise, kristallisierte sich bei den Podiumsteilnehmern heraus, dass wir uns momentan wohl gerade in einer sehr angespannten Phase der Pandemie befinden. So sind in der Industrie zwar die Aufträge da, viele Rohstoffe können aber nicht geliefert werden; die Menschen könnten wieder ins Theater, bleiben aber verunsichert und darum oft lieber zu Hause; gesellschaftspolitisch wird der Ton gehässiger und intoleranter und gewisse Medienberichte feuern diese Stimmung mit unqualifizierten Berichten weiter an.

Es gibt aber auch die andere Seite. Ernst Stocker berichtete von einer Wirtin, die ihren a-Fonds-perdu-Beitrag wieder zurückgab, weil sie diesen nicht mehr brauche. Andrea Fischer erinnerte sich an die Zeit, als sie endlich wieder Zahlungen an die Künstler auslösen konnte und Sarah Fuchs freut sich über die Erkenntnis, wie unverzichtbar der Industriesektor für die Schweiz ist.

Unterstützungs-Programm hat funktioniert

Einig waren sich die Podiumsteil-



Ernst Stocker, Andrea Fischer Schulthess, Heini Dändliker, Sarah Fuchs, Christian Zünd und Beat Walti auf der Podiums-Bühne im Jürg-Wille-Saal des Löwen (v.l.). Foto: MAZ

nehmer darüber, dass relativ schnell klar war, in welcher Form der Staat Unterstützung leisten kann. Heini Dändliker meinte: «Die Unsicherheit im März 2020 war bei vielen gross, jeder wollte seine Liquidität sichern. Der Entscheid für finanzielle Unterstützung gab dann Zuversicht und Sicherheit.»

Ernst Stocker ist sich sicher, dass sich der Staat und die Wirtschaft nicht auseinandergelebt hätten. Mit der Umsetzung der Härtefallbeiträge konnten die Kantone schnell helfen: «Im Vergleich mit anderen Ländern hatte die Schweiz mit am schnellsten Lösungen gefunden und konnte dabei auch auf die Spezialistinnen und Spezialisten der Banken zurückgreifen. Die Hilfsprogramme haben funktioniert und kommen jetzt, ausser im Bereich Kultur und Sport, zu einem Ende.»

Kurzarbeit als gutes Instrument – aber nur vorübergehend

Positiv bewerteten die Podiumsteilnehmer auch die Ausweitung der Kurzarbeit. «Sie war ein zentrales Instrument und wir sind über die Verlängerung froh, trotzdem muss diese Massnahme aber temporär bleiben und darf nicht zu einem Dauerzustand werden», sagte Sarah Fuchs.

Noch weit weg vom Normalzustand ist die Kulturwelt. Während Institutionen schnell gut aufgehoben gewesen seien, sähe es bei den freischaffenden Künstlern bis heute

anders aus. Zudem müsse man sich fragen: Was passiert, wenn die Menschen gar nicht mehr ins Theater kommen wollen? Was ist, wenn sich die Bedürfnisse geändert haben? «Es ist wichtig, das Publikum jetzt genau zu lesen, seine Bedürfnisse zu kennen und auch über zusätzliche Angebote nachzudenken. Als Dienstleister müssen und wollen wir unseren Gästen geben, was sie wollen. Gerade in der momentan aufgeheizten Stimmung können wir auch Stossdämpfer sein, eine Auszeit bieten, ein sicherer Ort für gute Gespräche. Gefragt ist wohl weniger Frontaltheater, mehr Interaktion. Veränderungen sind jetzt normal.» sagte Fischer.

Anpassungsfähigkeit in allen Branchen wichtig

Die Fähigkeit haben, sich den neuen Gegebenheiten anzupassen, gelte für alle Branchen, war man sich auf dem Podium einig. Gerade die Home-Office-Zeit habe in den Köpfen vieler Verantwortlichen einiges verändert. Dezentrales Arbeiten werde auch nach der Pandemie ein Thema bleiben. Gleichzeitig gelte es aber, geeignete Mischformen zu finden. Von Zuhause arbeiten soll weiter möglich sein, der Teamspirit dabei aber nicht vernachlässigt werden. Es würden in Zukunft wohl Hybrid-Lösungen gefunden werden müssen, denn für die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden sei es wichtig, dass Arbeiten im Büro nicht komplett wegfalle.

Die Pandemie habe zudem gezeigt, dass die Schweiz im Bereich der Digitalisierung Defizite ausweist. Es gelte nun, in die Digitalisierung zu investieren und die umgesetzten Konzepte so zugänglich zu machen, dass im Fall einer neuen Krise Lösungen nicht wieder von Grund auf neu konzipiert werden müssen.

Wünsche für die Zukunft

Nationalrat Beat Walti wollte an der Schlussrunde wissen, was sich die Podiumsteilnehmer für die Zukunft wünschen, um Krisensituationen besser meistern zu können. Ernst Stocker wünscht sich eine gesetzliche Grundlage für die Auszahlung von Finanzmitteln, Christian Zünd sieht Potential in der Vereinheitlichung und Verbesserung der Kommunikation und Sarah Fuchs wünscht sich einen grossen Schritt im Bereich Digitalisierung. Heini Dändliker wünscht sich, dass die Menschen den Glauben an die gute Wirtschaft nicht verlieren, denn er ist überzeugt, «die Wirtschaft in der Schweiz ist stark!». Andrea Fischer wünscht sich, dass der gute Umgang miteinander nicht verloren geht, dass die Menschen ihre Höflichkeit bewahren und nicht immer das Schlechte in anderen Menschen erwarten; «API – Assume Positive Intent!» (eine positive Absicht annehmen), sagte sie.

Im Anschluss an das Forum diskutierten die rund 80 Besucherinnen und Besucher beim Apéro noch rege weiter. /fho

**Heute
vor...**



Gunpowder Plot

Das hätte einen unglaublichen Rums gegeben. Wissenschaftler haben berechnet, dass die Explosion alle Gebäude im Umkreis von einem Kilometer beschädigt und bestimmt den Westminster-Palast zerstört hätte.

Letzteres war denn auch das erklärte Ziel der Attentäter. Sie wollten heute vor 416 Jahren mit einem Schlag das protestantisch dominierte Parlament sowie die ganze Königsfamilie auslöschen. An jenem Tag war Parlamentseröffnung und damit alles, was Rang und Namen hatte inklusive der gesamten Familie des Königs, zugegen. Das Motiv war Rache, da der englische König die Katholiken unterdrückte. Verschiedene Versuche waren bereits unternommen worden, um den König zu ermorden. Nun nahm der katholische Sprengstoffexperte Guy Fawkes in der sogenannten Pulververschwörung oder eben dem «Gunpowder Plot» die Sache an die Hand. Er lagerte nicht weniger als 2,5 Tonnen Schiesspulver in den Kellern des Parlamentsgebäudes ein, die dann während der Eröffnungsversammlung in die Luft gehen sollten. Der ebenfalls katholische Lord Montague erhielt in einem Brief eine diskrete Warnung, doch an jenem Tag die Nähe von Westminster zu meiden. Montague gab den Brief an die Behörden weiter, die am Morgen der Parlamentseröffnung Fawkes und das Pulver entdeckten.

Unter der Folter gestand Fawkes seine Absichten und verriet seine Mitverschwörer. Alle wurden auf brutale Weise hingerichtet. Noch heute feiern die Briten jedes Jahr den Tag des gescheiterten Attentats mit viel Feuerwerk. Und bis heute untersuchen die «Yeomen of the Guard» die Keller unter den Houses of Parliament vor der jährlichen Parlamentseröffnung. Die Katholiken mussten danach noch einmal 200 Jahre warten, bis die Einschränkungen ihrer Bürgerrechte allmählich aufgehoben wurden. Unklar ist bis heute, weshalb Lord Montague gewarnt wurde und weshalb er die Attentäter verriet. Jedenfalls hat er die Lunte ausgelöscht, bevor sie das Pulver entzünden konnte. Und das, würde ich sagen, war eine löbliche Tat.

/Benjamin Stükelberger

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Qualität
nach Mass

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Zu vermieten in Feldmeilen per sofort oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-wohnung

Wintergarten und Südbalkon 40m², Sicht auf See und Glarneralpenkette, Wohnküche mit Einbauschränken, Keramikherd.

Wichtig: Nichtraucher, Vertrautheit mit und Freude an Gartenpflege. Kenntnisse mit Blumen; daher reduzierte Miete. 2 Gartenbeete sind vorhanden, Pergola mit Gartencheminée.

Telefon 079 447 12 43

Achtung Mieter!

Mieten noch mehr verteuern?

mieten-vertuern-nein.ch

MISSRATENES ENERGIEGESETZ

NEIN

SVP
SVP/BGB MEILEN

ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

«Ab die Post»

Komödie mit Beat Schlatter und Christoph Fellmann

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Am Samstag, 20. November wird im Löwen Meilen mit aussergewöhnlichen Methoden die Rettung einer Poststelle angestrebt – eine herrliche Komödie von und mit Beat Schlatter und Christoph Fellmann sowie Ensemble.

Geri Koch (Beat Schlatter) und Röbi Bachofner (Christoph Fellmann) sind zwei leidenschaftliche Pöstler, die schon seit über 30 Jahren auf der gleichen Poststelle zusammen arbeiten. Sie sind gerne Pöstler, auch mit Mitte 50 noch. Allerdings läuft ihre Poststelle nicht mehr, und der Post-Kreisdirektor André Schütz (Pascal Ulli) hat ihnen das Messer an den Hals gesetzt: Falls sich der Umsatz bis Quartalsende nicht mindestens verdoppelt, wird die Poststelle geschlossen.

Also beschliessen sie, den Umsatz anzukurbeln und ihre Poststelle zu retten. Mit unüblichen Methoden – und mit einer neuen Imagekampagne, die diese unkonventionellen Methoden kaschiert. Die Kampagne funktioniert aber sehr viel besser, als Geri und Röbi es sich in ihren kühnsten Träumen ausgedacht hatten. Und so sehen die Pöstler vor lauter Paketen schon bald die Post nicht mehr.

«Ab die Post» ist die neue Mundart-Komödie von und mit Beat Schlatter. Sie folgt auf «Die Bank-Räuber» und «Polizeiruf 117», die in den letzten Jahren auf Tournee waren und ein grosses und begeistertes Pu-



Beat Schlatter und Christoph Fellmann sorgen für einen vergnüglichen Abend im Löwen. Foto: zvg

blikum erreichten, mit «Polizeiruf 117» auch bei uns in Meilen. Für den neuen Komödienabend arbeitet Beat Schlatter erstmals mit dem Luzerner Autor und Schauspieler Christoph Fellmann zusammen. Regie führt Pascal Ulli. «Ab die Post» ist eine hoch komische Komödie – natürlich mit Happy End. Der Eintritt für den Abend beträgt Fr. 40.–, Fr. 30.– für Mitglieder, für Kinder und Studierende Fr. 20.–. Vorverkauf bei der Papeterie Köhler, Meilen, Tel. 044 923 18 18, nur gegen Barzahlung. Online-Reservation unter: www.mg-meilen.ch.

Abendkasse ab 19.00 Uhr. Keine nummerierten Plätze. Auf Grund der aktuellen Schutzmassnahmen ist für die Teilnahme an der Veranstaltung ein Covid-19-Zertifikat notwendig. Bitte weisen Sie am Eingang Ihr Zertifikat und einen amtlichen Ausweis vor. Testen vor Ort ist nicht möglich.

«Ab die Post», Komödie mit Beat Schlatter und Christoph Fellmann, Samstag, 20. November, 20.00 Uhr, Gasthof Löwen Meilen, Jürg-Wille-Saal.

/rka

«Gschichtestund»

Neue Geschichten für Kinder ab vier Jahren



Der Bär der Gemeindebibliothek hat am liebsten Geschichten. Und er hat Glück, dass er in der Bibliothek wohnt, wo es so viele davon gibt! Er hat auch schon wieder eine neue Geschichte entdeckt und sich eine kleine Bastelarbeit ausgedacht, die er den Kindern gerne zeigen möchte. Die Platzzahl für die Geschichte-

stunde in der Bibliothek ist beschränkt, eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer ist deshalb zwingend und sollte bis zwei Tage vor dem Anlass erfolgen: bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86.

Weitere Daten: Samstag, 13. November, Montag, 14. März und Samstag, 19. März 2022.

«Gschichtestund», Montag, 8. November, 14.00 Uhr, Dauer ca. 60 Minuten, Eintritt frei. Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.

/zvg



Der Bär wohnt in der Bibliothek und freut sich auf kleine Besucherinnen und Besucher. Foto: zvg

Foto: zvg

Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900) hat unzählige Sprüche hinterlassen. Wir pflücken aus ihnen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung dennoch lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist.

/pkm

Erfahrung ist der Name, den jeder seinen Fehlern gibt.

Nur das Moderne kann niemals altmodisch werden.

Ehrgeiz ist die letzte Zuflucht des Misserfolgs.

Gute Könige sind die einzigen gefährlichen Feinde der modernen Demokratie.



www.spiri.ch

SPIRI AG



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Immobilienvermarkter
IN MEILEN



www.meilenstein.ch

Gründer und Mitinhaber | Christian Schoch



Bürokratie statt Klimaschutz?

Das geplante Energiegesetz ist bürokratisch und nützt dem Klimaschutz nichts, weil

- es zu einem **faktischen Verbot für Öl- und Gasheizungen** führt. Es soll aber jeder und jedem freigestellt sein, wie er oder sie ihr Gebäude heizt. Wer es sich technisch und finanziell leisten kann, steigt bereits heute freiwillig auf eine erneuerbare Heizung um. **Es braucht keinen Beamtenzwang!**
- es zu einer **Verschandelung unserer Ortsbilder** führt, denn es wird vorgeschrieben, dass ein Teil des Stromes in den Gebäuden selbst produziert werden muss. Das bedeutet eine Pflicht zur Montage von Solarpanels!
- das Gewerbe durch das Energiegesetz noch mehr leiden wird. **Gerade nach der Coronakrise dürfen wir die Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern.**

Fakt ist auch: Von 1990 bis 2019 konnte der Treibhausgasausstoss im Gebäudebereich um **34,5% gesenkt werden**. Und dies bei einer Zunahme der Wohnflächen von rund 46% im selben Zeitraum. **Das zeigt: Es braucht keine neuen Gesetze und Auflagen!**

Deshalb am 28. November:

**MISSRATENES
ENERGIEGESETZ**

NEIN

Mit einer Spende auf CH12 0070 0110 0031 4678 4, HEV Kt. ZH, Albistr. 28, 8038 Zürich, Vermerk «Beitrag Energiegesetz» unterstützen Sie unsere Kampagne. Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung und Ihre NEIN-Stimme am 28. November! Wirtschaftskomitee «Missratenes Energiegesetz NEIN, Postfach, 1408, 8021 Zürich

www.missratenes-energiegesetz-nein.ch

Romantische Serenaden

Konzerte vom Orchester vom See



Das Orchester vom See spielt unter der Leitung von Stefan Tarara Werke von Elgar, Dvorak, Stüssi und Tschaikowski.

Foto: zvg



In den Konzerten des Orchesters vom See musiziert ein frisches, ansteckendes Orchester aus jungen

Berufsmusikern sowie als Solist der international renommierte Geiger Stefan Tarara, Konzertmeister des Orchesters.

Neben den romantischen Streicherserenaden von E. Elgar, A. Dvorak und P.I. Tschaikowski steht wiederum ein Werk des Wädenswiler Komponisten Fritz Stüssi (1874–1923) auf dem Programm. Fritz

Stüssis Werke in spätromantischem Stil begeisterten die Konzertbesucher immer wieder. Das Orchester wird vom Konzertmeister Stefan Tarara geleitet.

Das Programm umfasst folgende Werke: Edward Elgar, Serenade für Streicher e-moll Op. 20; Antonin Dvorak, Serenade für Streichorchester E-Dur Op. 22; Fritz Stüssi, Con-

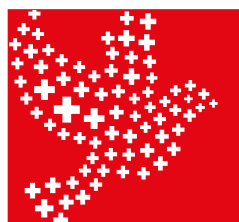
certo für Streicher und Violino principale g-moll; Peter I. Tschaikowski, Serenade für Streicher C-Dur Op. 48. Die Konzerte finden statt am Samstag, 6. November, 17.00 Uhr in der ref. Kirche Tal, Herrliberg, am Sonntag, 7. November um 17.00 Uhr in der Kirche Hinwil und am Dienstag, 9. November um 19.30 Uhr in der Kirche St. Peter in Zürich.

Vorverkauf über ticketino.com oder per mail an us@orchestervomsee.ch, Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn. Karten zu Fr. 50.–/30.–, Studenten und Schüler Fr. 20.–.

Türöffnung: 30 Min. vor Konzertbeginn.

Für den Besuch der Konzerte ist ein Covid-Zertifikat (3G) erforderlich.

/ust



FREUNDE DER VERFASSUNG
AMIS DE LA CONSTITUTION
AMICI DELLA COSTITUZIONE
AMITGS DALLA COSTITUZIUN

Extrem & Unnötig **NEIN** zum Covid-Gesetz

Die Gesundheit aller Schweizerinnen und Schweizer gehört zu den höchsten Gütern. Um uns und unsere Kinder vor Covid oder anderen Infektions-Krankheiten zu schützen, genügen aber die bestehenden Gesetze.

Trotzdem haben Bundesrat und eine Mehrheit des Parlamentes das bestehende Covid-Gesetz nochmals verschärft!

Im März 2021 wurden Erweiterungen in das bestehende Covid-19-Gesetz aufgenommen, gegen welche erfolgreich das Referendum ergriffen wurde. Wir sagen:

1. NEIN zum indirekten Impfzwang & Covid-Zertifikat
2. NEIN zur Diskriminierung von Ungeimpften
3. NEIN zur Kontaktverfolgung der Bevölkerung
4. NEIN zu weiteren finanziellen Erpressungen
5. NEIN zur Machtkonzentration beim Bundesrat

Alle diese Änderungen gehen in Richtung einer auf Dauer angelegten Gesundheitsdiktatur. Niemand soll auf Schritt und Tritt überwacht werden. Reisen ins Ausland bleiben auch so möglich. Lassen Sie sich nicht täuschen!

Sorgen wir dafür, dass unsere Schweiz weiterhin ein Land bleibt, in dem alle Menschen die gleichen Rechte haben. Die körperliche Unversehrtheit ist durch die Verfassung geschützt: wie bisher muss jeder Mensch über seine medizinischen Behandlungen frei entscheiden können.

28. November 2021

Gefährliche
Covid-Verschärfung **NEIN**
covidgesetz-nein.ch

«Musik, die für alle zugänglich ist»

Mozart und Brahms in der ref. Kirche

MUSIC.IN

Morgen Samstag, 6. November, findet in der reformierten Kirche Meilen ein Konzert von vier jungen Musikern statt. Gespielt werden Werke von Mozart und Brahms.

«Musik soll für alle zugänglich sein. Auch klassische Musik soll nicht nur in grossen Konzertsälen, sondern auch nahe beim Publikum in verschiedenen Umgebungen zu geniessen sein.» sagt die Meilemer Musikerin Mila Krasnyuk. Aus diesem Grund hat das aus Meilen stammende Quartett mit Anastasia Subrakova (Violine), Mila Krasnyuk (Viola), Samuel Niederhauser (Violoncello) und Christophe Berreux (Klavier) die Organisation «MUSIC.IN» ins Leben gerufen. Das Konzert ist der würdige Abschluss des ersten gemeinsamen Projekts des Quartetts. Der Eintritt zu den Konzerten von «MUSIC.IN» sind für die Besucher bewusst kostenlos, um allen den Zugang zu den qualitativ hochstehenden Konzerten zu ermöglichen.

Besuch bei Pflegeeinrichtungen und in Schulen

Zum Projekt gehören auch Konzerte in Pflegeeinrichtungen. Heute



Mila Krasnyuk und Anastasia Subrakova sind die Initiantinnen der Organisation «MUSIC.IN».

Foto: zvg

Freitag spielt das Quartett in der Platten. Weitere Konzerte in Pflegeeinrichtungen oder an Schulen sind für die Zukunft geplant. Möglich sind diese Gratis-Konzerte dank grosser Unterstützung der reformierten Kirche Meilen und dem Rahn Kulturfonds. Die Einnahmen der Kollekte fliessen in künftige Projekte der Organisation.

Apéro und Austausch nach dem Konzert

Das Konzert in der reformierten Kirche wird etwa eine Stunde dauern. Vor und nach dem Konzert

werden an der Bar Getränke verkauft. Nach dem Konzert können die Besucherinnen und Besucher den Abend bei guten Gesprächen ausklingen lassen.

Weitere Informationen zum Quartett und der Organisation «MUSIC.IN» per Mail an Project.Musicin@gmail.com

Konzert «MUSIC.IN»: Mozart und Brahms, Samstag, 6. November, 17.00 Uhr, ref. Kirche Meilen. Eintritt frei, Kollekte. Türöffnung 16.30 Uhr.

/zvg

Grüntee-Wochen

Degustation und doppelte ProBon



Der Herbst lädt dazu ein, bei Kerzenschein und gutem Tee gemütliche Abende zu Hause zu verbringen. Die Drogerie Roth setzt aktuell das Augenmerk auf die gesunde (Grün-)Teepflanze.

Die Drogerie führt 13 qualitativ hochstehende Grünteesorten aus Japan und dem indischen Bundesstaat Sikkim im Himalaya, welcher seine Landwirtschaft komplett auf Bio umgestellt hat. Die Begeisterung für Grüntee begann für Thomas Roth an einer Team-Schulung bei der Grüntee-plantage auf dem Monte Verità in Ascona.

Die Teepflanze (Camellia sinensis) ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Kamelien (Camellia) innerhalb der Familie der Teestrauchgewächse (Theaceae). Das Blatt dieser Teepflanzen bildet den Rohstoff zur Herstellung des Grünen sowie auch des schwarzen und halbfermentierten Tees. Die Blätter werden in verschiedenen Wachstumsstadien und Jahreszeiten gepflückt, was den Koffeingehalt, die Qualität der Inhaltsstoffe und das Aroma beeinflusst. So entstehen durch diverse Einflüsse die vielfältigsten Tee-Qualitäten.

Die Grüntee-Pflanze gehört zweifellos zu den in den letzten Jahrzehnten am meisten untersuchten Heilpflanzen. Folgende Wirkungen konnten in diversen Studien nachgewiesen werden um einige zu erwähnen: Zur Krebsprävention durch die antioxidative Wirkung; dank Fluori-



Grüntee fördert die Hirndurchblutung und das klare Denken.

Foto: zvg

den in älteren Blätter karieshemmend; cholesterin- und blutdrucksenkend, schützt und stärkt die Gefässe; konzentrationsfördernd und stresshemmend; stoffwechselunterstützend.

Mit seinem niedrigen Koffeingehalt eignet sich die Sorte «Bancha» sehr gut für Schwangere und Kinder oder als Abendtee. Die Sorten «Gyokuro» oder «Yama no cha» (Tee vom Berg) bieten sich als gesunden Ersatz für den Morgenkaffee an. Weil das Koffein im Grüntee an andere Stoffe (an Katechine) gebunden ist, als im Kaffee, fördert Grüntee die Hirndurchblutung und das klare Denken und wirkt weniger herzanregend und pulssteigernd als Kaffee.

Am Mittwoch, 10. November bietet Daniel Kühne, begeisterter Teetrinker und Grüntee-Spezialist der Firma Kühne Trinkkultur, diverse Grünteesorten in der Drogerie Roth zur Degustation an.

Grüntee-Wochen mit Degustation am doppelten ProBon-Tag, 10. November, Drogerie Roth, Dorfstrasse 84, Meilen.

/tr

Vorsicht, frei laufende Kinder!



Bild der Woche
von Heinrich Boxler

«Müssen es denn immer Hühner sein?», fragte sich Heinrich Boxler, der das Plakat beim Büelenhof entdeckt hat und es so witzig fand, dass er es fotografieren musste. Wir finden: Es gibt nichts Schöneres, als Kinder in der freien Natur spielen und toben zu sehen. Nehmen wir also Rücksicht auf sie und fahren vorsichtig!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Herzliche Einladung!

75 Jahre Meilener Anzeiger

mit Buch-Vernissage «Heute vor»

Der Jubiläumsapéro findet statt am **Dienstag, 16. November, 18.30 Uhr** im Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen
Zertifikatspflicht (3G)

Anmeldung bitte bis Dienstag, 9. November an:
info@meileneranzeiger.ch oder Tel. 044 923 88 33



Meilener Anzeiger
Städtisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

MeilenerAnzeiger
MeilenerAnzeiger

1945–2020

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen



www.ref-meilen.ch

Samstag, 6. Nov.

17.00 Benefizkonzert mit MUSIC.IN, Kirche

Sonntag, 7. Nov.

9.45 Gottesdienst zum Reformationssonntag, Kirche mit Verabschiedung von Pfr. Marc Heise, mit Zertifikat
Gottesdienste ohne Zertifikat: 9.45 Uhr, ref. Kirche Herrliberg 10.00 Uhr, ref. Kirche Uetikon

Montag, 8. Nov.

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 10. Nov.

15.00 Forum, Parkresidenz Pfr. Marc Heise

Freitag, 12. Nov.

14.00 Filmtreff, KiZ Leue



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 6. Nov.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Nov.

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. Nov.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Nov.

10.00 Gottesdienst im Alterszentrum Platten

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang
«Bote am Zürichsee», 1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stüchelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stüchelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Veranstaltungen

«Schreckmümpfeli» auf der HeuBühne



Das Atelier-Theater Meilen präsentiert Perlen aus der ehemaligen Kult-Sendung von Radio SRF im Rahmen einer Live-Hörspiel-Lesung auf der HeuBühne in Feldmeilen. Jahrelang gingen diese makaber-ironischen Bettmümpfeli für Erwachsene spätabends über den Sender des Schweizer Radios und liessen in unzähligen Schlafzimmern Hörerinnen und Hörer mit beschleunigtem Puls ihre Bettdecke etwas höher heraufziehen. Mit viel schwarzem Humor öffnen sich in diesen Kurzkrimis Abgründe, nehmen vertraute Situationen unerwartete Wendungen. Und es zeigt sich auf witzige Art, wie schmal der Grat zwischen Moral, Beschaulichkeit und Wahnsinn sein kann. Die «Schreckmümpfeli» werden im stimmungsvollen HeuBühne-Theater in Feldmeilen im Rahmen einer Lesung mit Live-Geräuschkulisse präsentiert – in entsprechender Ambiance, mit Tischbestuhlung und Konsumation. Es erwartet Sie ein schaurig-heiterer Kurzkrimiabend mit Adrenalin und Augenzwinkern. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Eine Reservation ist jedoch erforderlich. Bar-Öffnung ist 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Reservation unter www.ateliertheater-meilen.ch oder Tel. 077 481 03 47. Es gilt Zertifikatspflicht.

«Schreckmümpfeli», HeuBühne-Theater Feldmeilen, General-Wille-Strasse 169. Aufführungsdaten: 13./14., 20./21. und 27./28. November; samstags 18 Uhr, sonntags 17 Uhr.

/ atm

Gottesdienst zum Reformationssonntag

Abschied von Pfarrer Marc Heise

reformierte kirche meilen



Vor gut einem Jahr hat Pfarrer Marc Heise als Pfarrstellvertreter das Pfarramt mit Schwerpunkt Jugend in der reformierten Kirche Meilen übernommen. Nach den vergangenen Sommerferien wechselte er in den Bereich Senioren, um dort bis Ende November zu wirken. Am kommenden Sonntag wird Pfarrer Marc Heise im Reformationsgottesdienst feierlich verabschiedet. Die reformierte Kirchgemeinde ist dankbar, dass der erfahrene Pfarrer, der seit 26 Jahren für die Zürcher Landeskirche tätig ist, sich schnell in das Pfarr- und Mitarbeiterteam integrieren konnte und so den personellen Engpass behob. Mit seinem positiven und offenen Wesen hat sich Marc Heise innert kürzester Zeit in der Kirchgemeinde sehr beliebt gemacht. Seine Predigten wurden nach den Gottesdiensten in gedruckter Form immer gerne gelesen und können weiterhin unter www.ref-meilen.ch abgerufen werden. Am Reformationssonntag gibt es nochmal die Gelegenheit Pfarrer Marc Heise im Gottesdienst in Meilen «live» zu erleben und Abschied zu nehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Chilekafi eingeladen.

Gottesdienst zum Reformationssonntag, mit Abendmahl, Sonntag, 7. November, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Mit Covid-Zertifikat.

/ zvg

Zu vermieten im Dorf Meilen

private Aussen- und Garageparkplätze

acsverwaltung@bluewin.ch

www.meileneranzeiger.ch

Meilener Haus

NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN

OBERSAXEN MIRANIGA

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Privater Gitarrenunterricht in Männedorf, 5 min. v. Bahnhof für Anfänger und leicht Fortgeschrittene jeden Alters.

Ich habe einen Diplomabschluss im Fach E-Gitarre und absolviere z.Zt. den Masterabschluss in Bern.
– E-Gitarre oder Western Gitarre (mit Stahlsaiten)
– von Pop bis Rock sowie von der Theorie bis simpler Spielfreude

1. Probelektion kostenlos dann pro Lektion ab Fr 40.00

Infos unter: <https://app.matchspace.com/course/613> (bitte website korrekt eingeben)
<https://app.matchspace.com/course/614> (bitte website korrekt eingeben)

Entdecken Sie Ihre Musik neu



KOMPETENZ IN KLANG & BILD SEIT 1976

www.audio-forum.ch

Der schöne Wochentipp

«Usfahrt Oerlike»

Am «Filmtreff» vom Freitag, 12. November wird der Film «Usfahrt Oerlike», mit Jörg Schneider und Mathias Gnädinger gezeigt. Die Schweizer Filmproduktion aus dem Jahr 2015 stammt von Paul Riniker. Wenn Hans (Jörg Schneider) zurückblickt, muss er sagen, dass er ein gutes Leben hatte. Er hat die Welt gesehen, seine Frau Martha geliebt, zwei, drei Dinge sind schief gelaufen, aber darüber muss man nicht reden. Doch seit zwei Jahren ist Martha tot. Hans kann den Alltag kaum noch bewältigen, und von einem Besuch beim Tierarzt kommt sein geliebter Hund Miller nicht mehr nach Hause zurück. Hans ist müde. Eigentlich mag er nicht mehr. Er möchte sterben. Sein Freund Willi (Mathias Gnädinger) soll ihm helfen, seinen Plan auszuführen... Organisiert wird der Filmtreff von der Pro Senectute, Ortsvertretung Meilen, der Senioren-Info-Zentrale und der ref. Kirchgemeinde Meilen. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken. Es ist keine Anmeldung erforderlich, bitte Covid-Zertifikat und Ausweis mitnehmen. Auskunft: Senioren-Info-Zentrale, Tel. 058 451 53 30 oder Senioren. Infozentrale@pszh.ch
Weitere Kino-Termine: 14. Januar, 13. Mai 2022.

Filmvorführung «Usfahrt Oerlike», Freitag, 12. November, 14.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue (2. Stock), Kirchgasse 2, Meilen. / hf

Spielsachen-Börse in Feldmeilen



FRAUENVEREINE MEILEN
FELDMEILEN

Gebrauchte Spielsachen kaufen und verkaufen: Nach zwei Jahren Pause findet am Mittwoch, 17. November wieder die beliebte Spielsachenbörse des Frauenvereins Feldmeilen statt. Nach Voranmeldung können gebrauchte, aber noch einwandfreie, saubere und komplette Spielsachen am 17. November von 9.00–11.00 Uhr vorbeigebracht werden. Bereits ab Mittag findet der Verkauf von 12.00–15.00 Uhr für alle statt. Die Rückgabe der nicht verkauften Spielsachen und die Auszahlung erfolgt von 17.00–17.30 Uhr. Die Spielsachen-Börse befindet sich in der Aula des neuen Schulhauses Feldmeilen. Alle Artikel sollten zu Hause mit Malerklebeband und Filzstift beschriftet werden. Eine genaue Anleitung dazu findet man auf www.fvfeldmeilen.ch Bestellung von Kundennummern: boerse@fvfeldmeilen.ch. Eine Anmeldung ist bis spätestens Montagabend vor Börsentermin möglich. / oak

Im Falle eines
Stromausfalles:



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch



Die Advise-Experten Regina Stark und Nicolas Egli.

Foto: MAZ

Wälder für immer?

Feldner Druck ist FSC-zertifiziert!

FELDNERDRUCK.CH

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

**ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN**
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Wir produzieren,
wir machen ... Experten!

Im laufenden Jahr 2021 haben in unserem Team zwei Mandatsleiter die anspruchsvollen höchsten Fachprüfungen abgelegt und sind zur dipl. Steuerexpertin bzw. zum dipl. Treuhandexperten gekürt worden. Wir gratulieren dazu herzlich und feiern dies auch! Es freut uns sehr, dass unser «Werkplatz» in Meilen offensichtlich ein guter Nährboden für das berufliche Vorankommen ist.

Nicolas Egli, dipl. Treuhandexperte, ist für den Fachbereich Treuhand zuständig, seit kurzem Mitinhaber und in seiner täglichen Berufspraxis für KMU-Unternehmen inkl. deren privatem Umfeld, tätig.

Regina Stark, dipl. Steuerexpertin und MLaw/Rechtsanwältin, verantwortet den Steuerbereich. Ihre spezialisierte Beratung umfasst auch güter- und erbrechtliche Fragen sowie die Vorsorge- und Nachlassplanung.

Die Advise Treuhand AG ist seit über 20 Jahren in Meilen tätig. Seit jeher haben die Unternehmensberatung sowie Fragen zu Recht und Steuern, sowohl für Firmen wie auch Private und Unternehmerpersonen, einen hohen Stellenwert. Daneben begleiten wir unsere Kunden mit prompten Treuhandservices und bieten vermehrt geschützte Online-Zugänge auf die betriebswirtschaftlichen Applikationen an, damit Vorerfassungen für die Buchhaltung und zum Teil im Salärwesen durch die Kunden selber geleistet werden können.

Advise Treuhand AG, Alte Landstrasse 150, Meilen
Telefon 044 924 20 10, meilen@advise.ag, www.advise.ag

Mitglied TREUHANDSUISSE
Mitglied Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



Räume der
Lebensfreude

**AMMANN
GARTENBAU**
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

**l ö w e n
m e i l e n**

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See

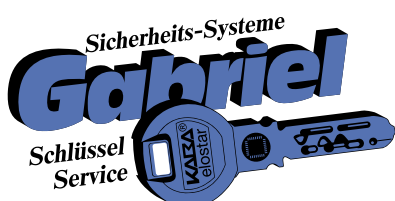


Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Telefon 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch www.toller-loher.ch

Wer steckt hinter Feldner
Druck? 12 Fachleute und
2 Lehrlinge.

FELDNERDRUCK.CH



Gabriel Schlüsselservice GmbH
General-Wille-Strasse 119 · Meilen · Tel. 044 920 10 00
info@gabriegelgmbh.ch · www.gabriegelgmbh.ch

EKZ Eltop

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Nah. Schnell. Professionell.

**GARAGE
IMWINKEL ag**

IHR SPEZIALIST
für historische und neuzeitliche Fahrzeuge
• Italien • Amerika • England • Deutschland

GARAGE IM WINKEL AG, Jürg Pfenninger
Seestrasse 135 (bei Avia-Tankstelle), 8703 Erlenbach
Telefon 079 421 09 30, www.garageimwinkel.ch



Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten

Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

**Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen**
044 925 55 55

• Berater – allzeit bereit.



**ADVISE
TREUHAND**

044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag
**MEILEN
ZUG
FREIENBACH**

**Engeler
Lampen AG**

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

100 Jahre Männerturnverein Meilen

Der MTVM feierte einen runden Abend – quasi aus dem Hand(und)stand



Das Fest-OK: v.l. Jack Keller (Präsident), Jost Faerber, Wolfgang Jambor, Toni Kalberer, Hansueli Frei.

Fotos: MAZ



Jack Keller, der Präsident des Jubiläums-OKs führte sympathisch und gekonnt durch den reichen Abend mit Reden, Gegenreden und eindrucksvollen Darbietungen des Duos «Handundstand».

Zum 100-Jahr-Jubiläum im Meilener Löwen hatten sich genau 100 Personen angemeldet. Jubiläum und Gästezahl hätten bestens zusammen gepasst, wenn nicht kurzfristig noch zwei Abmeldungen eingetroffen wären. Der guten Stimmung des Abends tat dies jedoch keinen Abbruch. Dass die Feier in würdigem Rahmen stattfinden konnte, dafür sorgte bereits die Einladung, auf der der Dresscode für die Männer (weisses Hemd mit Veston) und für die Damen (sportlich-elegante Kleidung) vermerkt war. Wahrscheinlich wollten die Organisatoren vor allem ihren Männern, die sonst das Sport- oder Wanderdress gewohnt sind, etwas Stil nahelegen. Nach dem Willkommens-Apéro im Gewölbekeller des Löwen, an dem nach allen Seiten fröhlich angestossen wurde, fand sich die versammelte Schar im Jürg-Wille-Saal ein, wo Jack Keller die Turner und die Ehrengäste samt Begleitung begrüßte. Zudem begrüßte Keller auch die Witwen verstorbener Turner und demonstrierte dadurch gleich zu Beginn, dass es den Mitgliedern des Männerturnvereins nicht nur um das sportliche Engagement geht, sondern auch der soziale Zusammenhalt hoch im Kurs steht.

Schon bald übernahm das Duo «Handundstand» die Leitung des

Abends. Zwischen den Reden und den einzelnen Gängen des Menus verbanden Lukas Külling und Marcel Brunner auf eindrucksvolle Weise Turnakrobatik und Humor. Für den Jubiläumsabend des Männerturnvereins waren sie die ideale Besetzung.

In seiner Festrede gab Werner Wunderli, seines Zeichens Präsident des Männerturnvereins Meilen, einen kurzen Blick in die Geschichte des Vereins. So wird ganz lapidar im Protokoll der Generalversammlung des damaligen Turnvereins vermerkt: «Die Versammlung beschliesst ferner, eine Männerriege zur Unterstützung des Vereins ins Leben zu rufen. Es sollen daher zu diesem Zwecke verschiedene Einladungen ergehen.» Damit ist auch schon das ganze Gründungsdokument zitiert. Ein eigentliches Reglement, das auch das Verhältnis zum Turnverein regelte, wurde ein Jahr später erstellt. 15 Jahre später löste sich die Männerriege aus dem «Mutterverein» und formierte sich in einem eigenen Verein. Am Schluss dieses Gründungsprotokolls wird ersichtlich, dass schon damals das gemütliche Beisammensein im Anschluss an die Turnstunden von Bedeutung war. So wird der Wunsch festgehalten, dass «die Wirte, die Mitglieder der Riege... sind, abwechslungsweise berücksichtigt werden.» Die Mannen hatten also keine «Stammbeiz», sondern trafen sich wechselseitig in den Restaurants des Dorfes. 1986 schliesslich änderte die «Männerriege Meilen» ihren Namen in «Männerturnverein Meilen». Noch immer treffen sich die Turner jeden Donnerstag um 20.15 Uhr in der alten Turnhalle des Schulhauses Allmend (Interessierte melden sich bei werner.wunderli@bluewin.ch). Auch Wunderli betonte in seiner Festansprache, dass die

Gemeinschaft und die Treue der Mitglieder untereinander hochgehalten werde. Zudem sind Engagements im Dienste des Dorfes wesentlicher Bestandteil ihres Vereinslebens. So haben sie bei diversen Gewerbeausstellungen ihre helfenden Hände eingesetzt und seit Jahr und Tag sind sie bei den Jazztagen bzw. den Jazznächten im Einsatz. Vom reichen Vereinsleben, das neben Turnstunden Wanderungen, Ausflüge und Engagements im Dorfleben umfasst, zeugten die zahlreichen Bilder und Filme, die während des ganzen Abends auf eine Leinwand projiziert wurden.

Mit der Festansprache war es für Werner Wunderli nicht getan. Für eine Nummer holte das Duo «Handundstand» den verdienten Vereinspräsidenten auf die Bühne, wo er bei zwei akrobatischen Kunststücken mitturnen musste. Eindrucksvoll, was ein gestandener Turner auch in fortgeschrittenem Alter zu leisten vermag!

Den Reigen der Grussbotschaften eröffnete Gemeindepräsident Christoph Hiller, der mit einem Augenzwinkern sagte, er hätte, bis er eben erst die Bilder von den Turnfahrten sah, nicht gewusst, dass die Turner auch Wein trinken. Daher habe er dem Verein im Namen des Gemeinderates und als Dank für sein grosses Engagement ein Getränk mitgebracht, das sie beim Turnen unterstützen solle. Sie könnten es dann zwar nicht besser, aber länger. Danach sprach der Präsident des Zürcher Turnerverbandes, Frank Günthardt und überbrachte dem Verein seine Glückwünsche. Als Geschenk überreichte er zwei Jasssets für die gemütlichen Momente im Vereinsleben. Jack Keller verstand es, jede Rede mit einer kurzen Gegenrede zu verdanken und mit ein paar Flaschen Wein zu ver-



Der OK-Präsident Jack Keller führte gekonnt durch den Abend.



Gemeindepräsident Christoph Hiller überreicht dem Vereinspräsidenten Werner Wunderli eine Kurpackung Ovomaltine.



Werner Wunderli beim Kunststück mit dem Duo «Handundstand».

edeln. Das führte zu der schönen Situation, dass Max Geisser, als Präsident des Männerturnvereins Feldmeilen den Jubilaren drei Flaschen Feldner Wein überreichte und als Dankeschön drei Flaschen Meilener Wein erhielt. Das ausgezeichnete Dreigang-Menue mündete mit einer Coupe Nesselrode in ein üppiges und schmackhaftes Dessert. Und nachdem Werner Wunderli das gesamte OK verdankt hatte, bekamen die Anwesenden noch eine lezenswerte Festschrift mit auf den Heimweg,

die reich bebildert die Eckpunkte des 100-jährigen Vereinslebens präsentiert sowie einen Memorystick, auf dem sämtliche Reisen des MTVM dokumentiert sind. Danach löste sich die Gesellschaft langsam auf, wobei natürlich einige Langzeitmitglieder noch sitzen blieben. Ob sie allerdings bis morgens um 04.00 Uhr «verhockten», wie das offensichtlich beim 75-Jahre-Jubiläum der Fall war, ist der Redaktion zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bekannt.

/best

Hervorragende Beratung



Zum wiederholten Male führte die Computeria am 25. Oktober bei Kaffee und Kuchen einen Tag der offenen Tür durch. Schwerpunktthemen waren die Fotobearbeitung, Office (Excel, Word)

aber auch die Internetsicherheit und der Umgang mit Natel und Tablet. Gegen 70 interessierte Besucher liessen sich informieren oder an den verschiedenen Themen-Stationen beraten. Einige lobten die hervorragende Beratung und die gute Idee dieser Veranstaltung. Die Organisatoren bedanken sich bei allen Besuchern für die angeregten Diskussionen und werden die gemachten Erfahrungen im künftigen Schulungs- und Beratungsangebot berücksichtigen. Am 10. und 11. November referieren Vertreter der Kapo Zürich zum Thema «Gefahren im Internet». /bma

Ein musikalisches Feuerwerk

Vielfältiges «Teachers in Concert»



Für eine Stunde öffnete die Musikschule Pfannenstiel am vergangenen Samstag ihre konzertante Schatzkiste und brachte mit dem diesjährigen «Teachers in Concert» eine spannende Vielfalt an Instrumenten und Stilen auf die Bühne.

Die Musikerinnen und Musiker der Musikschule spielen einmal jährlich abwechselnd in Meilen, Egg, Uetikon oder Herrliberg bei freiem Eintritt für Familien und Kulturbegiesterte. Mit Musik aus vier Jahrhunderten, von Barock über Klassik bis Jazz zündeten sie – dieses Mal in der reformierten Kirche in Egg – ein musikalisches Feuerwerk mit Werken von Frédéric Chopin, Georg Goltermann, Nicolò Moretti, Astor Piazzolla, Joachim Quantz, u.v.m. Die Musiklehrerin Yonne Ritter war nicht nur begeistert vom Engagement ihrer Mitmusikerinnen und Mitmusiker. Sie freute sich auch sehr über die staunenden Kinderaugen im Publikum: «In den beiden vordersten Reihen sassen alles Kinder und hörten gespannt zu.» /ljö

Ich bin von euch gegangen, nur für einen kurzen Augenblick und gar nicht weit. Wenn ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet ihr euch fragen, warum ihr geweint habt.

Lao-Tse

Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit,
der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.

Meilen, 26. Oktober 2021

Gott, der Herr unseres Lebens, hat unsere fürsorgliche Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Grossmutter

Annette Elisabeth Baumann-Bräm

18. März 1943 – 26. Oktober 2021

in ihrem 79. Lebensjahr aus diesem vergänglichen Leben in die ewige Heimat zu sich genommen.

Sabine Baumann Yeatman und Lloyd Yeatman
Karl A. und Denise Baumann-Kohler mit Carlos und David
Lukas Baumann
Matthias und Miriam Baumann-Blocher mit Marc und Sara
Ursula Vollenweider-Bräm und Norbert Binzegger
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet heute Freitag, 5. November 2021 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Die Beisetzung der Urne erfolgt vorgängig auf dem Friedhof Meilen.

Man gedenke der Stiftung Synapsis – Alzheimer-Forschung Schweiz, mit dem Vermerk «Im Gedenken an Annette Baumann-Bräm», PC 85-678574-7, IBAN: CH31 0900 0000 8567 8574 7

Auf Grund aktueller Bestimmungen unterliegt die Abdankung der Covid-Zertifikatspflicht.

Traueradresse: Sabine Baumann, Neuwiesenstrasse 12, 8706 Meilen



Liebenswürdig war sein Wesen, wohlbedacht war all sein Tun.
Die geschickten, regen Hände müssen nun für immer ruhn!

Traurig und dankbar für die vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Papi, Grosspapi, Urgrosspapi, Schwiegerpapi, Bruder, Onkel, Götti, Schwager, Stiefpapi und lieben Freund

Hans-Ueli Aebi

26. Mai 1935 bis 27. Oktober 2021

Wir danken Dir von ganzem Herzen für alles was Du uns gegeben hast und für die vielen schönen Momente, die wir mit Dir erleben durften. In unseren Herzen wirst Du immer bei uns sein!

In Liebe und Dankbarkeit
Margrith Aebi-Weiss
Barbara Cabrera Weber-Aebi und Markus Weber
mit Alessandro und Nina mit Aynara
Yaiza und Larissa
Valeria und Julien
Rolf und Anna Aebi mit
Patrick und Yvonne
Remo
Dorli und Hermann Keller-Aebi
Peter und Margrith Aebi mit Familie
Silvia Huber-Weiss und Heinz Bai mit Familie
Sonja Weiss und Domenico Serio
Monika Weiss und Daniel Klopfer
Familie Vernier
Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Margrith Aebi-Weiss, Feldgüetliweg 71, 8706 Feldmeilen
Trauergottesdienst: Freitag, 12. November 2021, 14.15 Uhr, Ref. Kirche, 8706 Meilen
Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne des Verstorbenen unterstütze man die Stiftung Synapsis, Alzheimer-Forschung Schweiz, PC-Konto 85-678574-7 oder die Schweizer Berghilfe, PC-Konto 80-32443-2 mit Vermerk «Im Gedenken an Hans-Ueli Aebi».

Auf Grund aktueller Bestimmungen unterliegt die Abdankung der Covid-Zertifikatspflicht.

Wenn ein so lieber Mensch stirbt, ist er nicht wirklich tot.
Sondern er lebt in unseren Herzen weiter.
Renée C. – im Namen des Team 3.0 Spital Männedorf



Traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Weggefährtin vor und während 60 Ehejahren, unserer herzensguten Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, meiner Schwester, unserer Schwägerin, Gotte und Tante

Christine Greb–Vontobel

21. Juni 1936 – 12. Oktober 2021

Nach kurzem Aufenthalt im Spital ist sie dort nach einem prächtigen Herbstwochenende, mit fast ihrer ganzen Familie zu Besuch und stets «ihrem Zürisee» vor Augen, mitten in der Nacht in meinem Beisein friedlich entschlafen. Wir sind dankbar, dass sie nach einem langen, reich erfüllten Leben so gehen durfte. Und wir erinnern uns in Liebe an all das Unvergessliche und Schöne, das wir mit ihr erleben durften.

Christine, wir vermissen Dich.
Hanspeter Greb-Vontobel, Feldmeilen
Jörg und Regine Greb-Scheidegger, Aarau
Seraina Greb und Yannick Marti
Daria Greb und Florian Legoll
Sonja und Fabrice Greb, Feldmeilen
Cléo Greb
Carol Greb
Margrit und Peter Zaugg-Vontobel, Meilen
mit Dieter, Madeleine, Yvonne und ihren Familien
Heinz und Marianne Rudin-Greb, Liestal
mit Simone, Sibylle, Sacha und ihren Familien

Die Abschiedsfeier findet am Mittwoch, 10. November um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Für den Zutritt zur Kirche werden COVID-Zertifikat und Ausweis benötigt. Urnenbeisetzung um 13.45 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Meilen. Anstelle von Blumenspenden möge man im Sinne von Christine die Stiftung Stöckenweid, 8706 Feldmeilen, PC-Konto 85-468977-5 oder die Stiftung Synapsis Alzheimerforschung Schweiz, 8005 Zürich, PC-Konto 85-678574-7 unterstützen mit Vermerk 'Christine Greb, Feldmeilen'.

Traueradresse: Hanspeter Greb-Vontobel, Seestrasse 207, 8706 Feldmeilen

Der Zweienbachweiher

Meilens Weiher (Teil VI)



Der Weiher in Blickrichtung Damm mit Zulauf zum Hochwasserüberlauf (links), «Normalüberlauf» und Grundablass (rechts).



Blick vom Damm aus aufwärts zur Holzbrücke.

Fotos: pkm

Der Zweienbachweiher in Kürze

Ursprung: Fabrikweiher
Typus: Durchflussweiher
Lage und Zugang: Am unteren Ende des Tobels nahe dem Burgrain bzw. Wasserfels
Höhe über Meer: 441 m
Fläche: 19 a
Heutige Funktion: Zier- und Fischweiher mit jährlichem Fischbesatz
Zustand: Intakt, aber periodisch unterhaltsbedürftig

Seit Ende August widmet sich im Meilener Anzeiger eine Serie den Weihern auf Gemeindegebiet. Nach dem – einstigen – Rossbachweiher folgen nun alle im Einzugsbereich des Dorfbachs. Der Zweienbachweiher gehört auch dazu.

Er wird zwar nicht vom Dorfbach selbst gespeist, aber da der Zweienbach einer seiner Zuläufe ist, gehört der Zweienbachweiher – übrigens Meilens grösster – doch hierhin.

Der Obermüller als Bauherr

Es war Obermüller Johann Rudolf Amsler sen., der 1865 als Inhaber mehrerer Wasserwerke den Regierungsrat um eine Konzession zur Errichtung eines (umgerechnet) sieben Mieter hohen Dammes am Ende des Zweienbachtobels ersuchte, um dort einen grösseren Weiher zu bilden.

Zweck sollte auch hier sein, «das Bachwasser, welches nur bei nasser Witterung von einiger Bedeutung ist, zu sammeln und regelmässiger verbrauchen zu können», wohl direkt für die Mühle selbst. Die Konzession erfolgte prompt, und so muss der Weiher wohl von damals stammen. Dabei hatte der Eigentümer bei Ausbruch von Feuer den Weiher für Löschwasser zur Verfügung zu stellen. Die Obermühle, als ursprüngliche Getreidemühle zwischenzeitlich auch Lederklopferei, Fräselei (Abspannmaschine) und mechanische Werkstatt, entwickelte sich unter Sohn Johann Rudolf Amsler jun. (1853–1917) immer mehr zur rein mechanischen Sägerei mit einem komplizierten, bis tief in den mehrstöckigen Keller reichenden System von Treibriemen.

Zuständigkeit von VVM und Gemeinde

Wohl deshalb, weil der Betrieb unterdessen elektrifiziert worden war, veräusserten die Erben den Zweienbachweiher 1924, und zwar an Bezirksrichter Albert Brupbacher, der ihn gleich anschliessend dem VVM schenkte. Dieser sorgte dann auch dafür, dass Weiherumgang und Tobelweg entstanden. Erhalt des Weihers und insbesondere seines Dammes überstiegen indes bald die finanziellen Möglichkeiten des Vereins und sind längst zur kommunalen Angelegenheit geworden. Bei den ersten Ausbesserungsarbeiten

von 1936/40 wurde der bisher mit einem blossen Erddamm gestaute Weiher zusätzlich befestigt und mit einer breiteren Dammkrone versehen; infolgedessen erlaubte der Regierungsrat auch einen Höherstau von 48 cm mit der bemerkenswerten Begründung, damit werde «das idyllische Gelände an Schönheit bedeutend gewinnen». Die Brücke über den Hochwasserüberlauf trägt seither die Inschrift «19AMICI38», wohl eine Erinnerungsmarke der südländischen Maurer.

Über die weiteren Instandstellungsarbeiten liesse sich ein eigener Aufsatz schreiben. 1953 brach der Damm nach tagelangen Regenfällen, was zu beträchtlichen Schäden u.a. bei der Möbelfabrik Borbach führte. (Wohl wegen deren Nähe gibt es Leute, die den Zweienbachweiher fälschlicherweise Borbachweiher nennen.) Auch danach erfolgten Sanierungen und Ausbaggerungen. Beim Hochwasser vom 10./11. Juni 2008 schliesslich wurde der Damm sogar überströmt, was er zwar ertrug. Aber in der Folge war 2011 eine erneute Sanierung des Dammes erforderlich, insbesondere durch eine massive Verstärkung des Hochwasserüberlaufs, der so konstruiert ist, dass die Energie des herunterstürzenden Wassers massgeblich gebremst wird.

Entwässerung, Erosion, Pflanzen und Tiere

Die Entwässerung des Weihers – so kann bilanziert werden – kann auf drei Arten erfolgen: normalerweise durch den Überlauf («Schachtüberfall»), für die vollständige Leerung durch den Grundablass (beide mündend in denselben Schacht, von der Luftseite des Dammes her gesehen links) und bei Hochwasser durch den speziellen Überlauf (rechts). Die im Aufsatz über den Zweienbach erwähnte Bodenerosion, welche eine aus der Anfangszeit der Tobelerschliessung stammende gemauerte Brücke heute ins Leere laufen lässt, erhielt 2008 einen Ersatz in Form einer vom Zivilschutz Region Meilen errichteten Holzkonstruktion, die kurz vor dem oberen Weiherende ans andere Ufer führte, aber neuerdings, weil vor kurzem zusammengebrochen, gesperrt ist. Vom Baumlehrpfad war bereits in der Serie über die Bäche die Rede.



Wo es Fische gibt, fühlt sich auch der Fisch- oder Graureiher wohl, aber man muss etwas Glück haben, einen zu sehen.

Neben den Fischen im Wasser zeigen die Abbildungen, dass man Tiere auch auf und über der Wasseroberfläche antreffen kann. Zusätzlich erinnert sich Joe Neururer (1940) an eine Begegnung mit einem Reptil, die er als Kind im Alter von etwa neun Jahren hatte: «Ich wollte im Zweienbachtobel ‚Rossköpfe‘ holen – was damals noch erlaubt war – und ging barfuss dem Weiher entlang. Auf einmal sauste vor mir etwas über den Weg und tauchte in den Weiher ein. Ich habe mich dermassen erschrocken, dass ich die Büchse, die für die Kaulquappen gedacht war, in hohem Bogen ins Wasser warf, blitzartig rechts-umkehrt machte und nonstop bis zum Höchlig nach Hause rannte.» Es muss wohl eine Ringelnatter gewesen sein, welche damals diesen Horror erzeugt hat...

Lust und Leid für Kinder

Nahe beim Dorf, diente der Zweienbachweiher schon früh dem Zeitvertreib der Kinder, sowohl im Sommer als auch speziell im Winter zum Schlittschuhlaufen – vgl. die Abbildung in der Einführung zum Thema «Weiher» (MAZ Nr. 36/21, S. 14). Im Sommer war das Baden einst wegen der schlechten Wasserqualität verboten, floss doch Jauche von der Ormis und der Risi hinein. Einem Knaben wurde es um 1900 zum Verhängnis, dass das Floss, mit dem er auf dem Weiher herumgondelte, kippte, worauf er ins Wasser fiel und nicht mehr auftauchte. (Vgl. Heimatbuch Meilen 2003, S. 89 f.)

/Peter Kummer



Der Hochwasserüberlauf.



Der Bachauslauf aus dem Schacht mit «Normalüberlauf» und Grundablass. Der Bachauslauf fliesst aus dem Schacht auf Höhe des Grundablasses.

Neun Medaillen in Uster



Während vielerorts am vergangenen Wochenende Halloween gefeiert oder das schöne Herbstwetter genossen wurde, standen für 32 Schwimmerinnen und Schwimmer des SCM zwei Intensive Wettkampftage an der RZO, den regionalen Hallenmeisterschaften in Uster auf dem Programm.

Viele Bestzeiten und Finalqualifikationen gab es bereits am ersten Wettkampftag. Am Sonntag galt es dann, sich auch in den Finalrunden zu profilieren und die guten Leistungen vom Vortag zu bestätigen. Bravourös meisterten dies Simoney Dürr, Jahrg. 2009 (Bronze für 200 Meter – 2:34.75 Minuten), Archer Pharoah, Jahrg. 2008 (Silber für 100 Meter – 1:06.90 Minuten und Bronze für 200 Meter 2:25.00 Minuten) und Selina Weber Jahrg. 2003 (Silber für 50 Meter – 30.54 Sekunden) bei den Rückenlagen. Selina gelang es mit ihrer Leistung damit sogar einen uralten Vereinsrekord zu knacken. In der Brustlage bewies sich einmal



Die erfolgreichen Schwimmerinnen und Schwimmer an den regionalen Hallenmeisterschaften in Uster.

Foto: zvg

mehr Jasmin Jambor (Schweiz. Meisterin Jahrg. 2008) mit Gold im

200 Meter Rennen (2:48.30) und Silber 100 Meter Rennen (1:18.83). Mit

der schnellen Zeit beim 200 Meter Brustrennen qualifiziert sie sich so-

veran für die Kurzbahn SM in Sursee. Gleichzeitig ergatterte sich Selina Weber, Jahrg. 2003 eine zweite Medaille (Bronze) beim 200 Meter Rennen (2:42.02).

Bronze gab es auch für Lui Urech, Jahrg. 2005, für seine hervorragende Leistung beim 50 Meter Delphin-Wettkampf (26.60)

Top – in allen vier Lagen – erschwamm sich Kay-Lyn Löhr, Jahrg. 2008 Silber bei 400 Meter Lagenrennen (5:31.22).

Zwar knapp am Podestplatz vorbei, dennoch sehr erfreulich erreichten Daniel Chaffey / Dominic Hegner / Loris Hegner / Stefan Hess beim 4 x 50 Meter Freistil Staffelrennen den Platz 4. Zugleich knackten auch sie damit ebenfalls einen uralten Vereinsrekord.

Mit insgesamt neun gewonnen Medaillen zeigten sich die Trainer überaus glücklich und zufrieden über die Leistungen ihrer Schützlinge. Entsprechend vorfreudig schauen sie den am Kurzbahn Schweizermeisterschaften vom 19. bis 21. November entgegen, an welchem der SCM stolz mit sechs Teilnehmern vertreten sein wird (Jasmin Jambor, Selina Weber, Loris Hegner, Dominic Hegner, Samuel Studer und Stefan Hess). /sbi

Starke Aufholjagd, trotzdem keine Punkte



Am Samstag gingen die Handballehrinnen der SG Meilen-Stäfa für das vierte Meisterschaftsspiel nach Uster. Red Dragons Uster ist noch ungeschlagen an der Tabellenspitze, die Seedamen sind bisher ohne Punkte am Tabellenende. Noch immer muss man bei der SG auf einige verletzte bzw. rekonvaleszente Spielerinnen verzichten. Nichts desto trotz wollte man sich von der besten Seite zeigen und um die Punkte

kämpfen. Immerhin konnte man in den vergangenen zwei abgebrochenen Saisons genau dieses Team zwei Mal bezwingen. Ergänzt wurde das Damenteam durch die Juniorinnen Anna Streizig am Kreis, Kayla Pietrus am Flügel und Allegra Tanzi im Tor.

Das erste Tor gelang Uster, jedoch konnten die Gäste lange gut mithalten. Leider kam es im Angriff ein paar Mal zu Ballverlusten, welche durch die schnellen Usterinnen ausgenutzt wurden. Auf der Seite der Seedamen gelangen zu Beginn einige Tore aus dem Rückraum. Uster stellte danach die Verteidigung um und nahm die Rückraumspielerinnen der SG durch

eine enge Deckung etwas aus dem Spiel. Doch dies ergab auch mehr Platz für die anderen Spielerinnen, die immer wieder zu Abschlüssen kamen. In der Verteidigung standen die Seedamen im normalerweise gut funktionierenden 3-2-1. Uster gelang jedoch einige Male mit schnellem Spiel der Durchbruch oder ihre Flügelspielerinnen kamen zum Abschluss. Trotz einigen gelungenen Torwartparaden bei der SG stand es zur Pause 18:10 für Uster.

Nicht den Kopf hängen lassen, lautete das Motto in der Pause. In der Verteidigung entschied man sich auf 6-0 umzustellen, da Uster eher selten aus dem Rückraum abge-

schlossen hatte. Zu Beginn gelang es dem Heimteam nochmals einige Male ihre Flügel gut ins Spiel zu bringen. So lagen die Seedamen in der 39. Minute mit 15 Toren im Rückstand.

Nun begann jedoch die stärkste Phase der Gäste. Die Verteidigung stand sehr stark, die Absprache untereinander funktionierte sehr gut und Dodo Wettstein parierte während 14 Minuten jeden Schuss, inklusive Penaltys. Im Angriff wurden die Chancen zum Abschluss konsequent gesucht und gefunden und der Ball fand eins ums andere Mal den Weg ins Tor. So lagen die Seedamen plötzlich nur noch vier Tore im Rückstand.

Man spürte den unbedingten Willen, noch näher heran zu kommen. Die energieraubende Aufholjagd wurde leider nicht belohnt. Am Schluss stand es 30:23 für Uster.

Dieser Wille und der gute Teamgeist wird irgendwann sicher mit Punkten belohnt. Die Situation bei den Seedamen ist weiterhin nicht einfach, da die SG Meilen-Stäfa immer noch alles ohne eigentlichen Trainer meistern muss.

Die nächste Herausforderung folgt am 8. November im Cup-Achtelfinale gegen die 3.-Ligisten des HC Dietikon-Urdorf. In der Meisterschaft empfängt man am 13. November das Team des HC Rüti-Rapperswil-Jona. /pglo

«Meine kleine Nike,
wie wir einander entbehren!
Haben Sie nicht gewußt, daß das schwer
sein wird? Ich habe abends beim Herein-
fahren aus Meilen ein Verlaßenwerden
durchgemacht, so groß, daß es ärger für
mich nicht werden kann. Ich glaube, ich
bin auf dem Wege der Milderung.»

Rainer Maria Rilke, Briefe an Nanny Wunderly-Volkart I, 19.12.1919
Ausstellung im Ortsmuseum Meilen ab 4. Dezember



Telefon 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie

über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63

www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

1a autoservice Räber

www.pneu-garageraeber.ch

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch



Seit drei Spielen ungeschlagen



Mit einem klaren 29:20-Sieg gegen Effretikon 2 holt sich der HC TSV Meilen am vergangenen Samstag die nächsten zwei Punkte. Trotz klarem Resultat war der Weg zu diesem Sieg ein ziemlicher Chnorz. Drittes Spiel, dritter Sieg – die bisherige Bilanz der Meilemer Handballer kann sich sehen lassen. Der Platz an der Tabellenspitze ist durchaus verdient, noch konnte den Seebuben kein Gegner ernsthaft gefährlich werden. An diesem Samstagabend wartete nun Grün-Weiss Effretikon 2, das mit vier Punkten aus drei Spielen den zweiten Tabellenrang belegt. Es ist eine Mannschaft mit viel Erfahrung, viel Körpergrösse und -masse, aber wenig Geschwindigkeit. Das fehlende Tempo von Effi spielte den Meilemern in die Hände, die mit dezidiert Defensivarbeit jeden Angriffsversuch der Gäste schon im Keim erstickten. So dauerte es geschlagene sieben Minuten, bis erstmals ein Effretiker Ball seinen Weg ins Netz fand. Aber auch die Meilemer bekundeten im Angriff Mühe. Zwar hatten Marc und Patrik Gloor gleich zu Beginn auf 2:0 gestellt, doch in der Folge gelang wenig bis gar nichts. Ein Fehlwurf reihte sich an den nächsten, technische Fehler und ungenaue Pässe verunmöglichten einen konzentrierten Spielaufbau. Glücklicherweise waren die Gegner nicht imstande, daraus Kapital zu schlagen. Mit dem Zwischenstand von 13:9 bei Halbzeit durften die Seebuben nicht zufrieden sein.

Trotz engagierter Motivationsrede von Coach Danilo Graf kam auch in der zweiten Halbzeit keine richtige Spielfreude auf. Noch immer verpassten die Meilemer Chance um Chance, längst hätten sie haushoch führen müssen. Gut, dass noch Gjin «Karabatic» Lasku da ist, der Meilemer Torgarant mit dem Zauberhändchen. Zehn Tore gingen an diesem Abend auf sein Konto, womit er seine Führung in der Torschützenliste weiter ausbauen konnte. Er sorgte dafür, dass Meilen stets komfortabel in Führung lag. Bei den Gegnern war die Luft bald draussen. Zum Torerfolg kamen sie eigentlich nur, wenn sich einer der hünenhaften Roost-Gebrüder ein Herz fasste und aus neun Metern einen Torwurf wagte. Dank Torhüter Simon Tremp, der jeden dritten Ball parieren konnte, blieb die Effretiker Torbilanz aber bescheiden. Weil die Kräfte der Gäste langsam nachliessen, griffen sie nun vermehrt auf kleine Unsportlichkeiten zurück, um das Meilemer Spiel zu behindern. Die Stimmung drehte langsam ins Gehässige, doch die Seebuben liessen sich davon nicht aus der Fassung bringen. Solide spielten sie sich durch die zweite Halbzeit, ohne zu glänzen. Und so reichte eine unterdurchschnittliche Leistung zum Endresultat von 29:20. Die Freude am Bier nach Abpfiff war grösser als jene über den chnorzigen Sieg. Und dennoch haben die Meilemer Handballer bewiesen, dass sie selbst an einem schlechten Tag nicht zu schlagen sind. Sie können mit Zuversicht auf die kommende Saison blicken, die jetzt erst so richtig losgeht. Am 6. November treffen die Seebuben auswärts auf den TV Unterstrass, um die nächsten zwei Punkte nach Hause zu holen. /jro

Highlight und Supererfolg



Marion Bützberger unterwegs an der Transviamala.

Foto: zvg



An den beiden traditionellen Bündner Schluchtenläufen Transruinalta und Transviamala setzten Marion Bützberger, Monica Hug und Patrick Masar Markenzeichen mit Topplatzierungen. Mit diesen Erlebnissen und diesen Resultaten glückte Marion Bützberger ein krönender Saisonabschluss. Rang 2 belegte sie in der Gesamtwertung der beiden Schluchtenläufe an den beiden aufeinanderfolgenden Tagen. 6:06:55 Stunden war sie insgesamt unterwegs. «Ich bin überrascht und mega glücklich», sagte die 35-Jährige. Ursprünglich hatte sie das Erstklassrennen Madrisa Trail (2. Gesamtrang Ende August) schon als Höhepunkt der Saison 2021 betrachtet. Nachdem sie aber den Jungfrau Marathon krankheitsbedingt hatte absagen müssen, entschied sie sich für ihre Premiere bei der Transruinalta und der Transviamala. Und das machte sich bezahlt. Den

Marathon am Samstag mit den 1800 Höhenmetern erlebte Marion Bützberger als «von A bis Z perfekt, ich kam ohne Krise über die 42,195 km». Am Sonntag bei der Transviamala über 19 km mit den 1950 m Steigung und den 620 m Gefälle sah sie sich stärker gefordert. «Ich wollte meinen zweiten Zwischenrang verteidigen», sagte sie und verwies auf die geringe Reserve zur ersten Verfolgerin von rund drei Minuten. Sie empfand das Rennen als «streng». Das Vorhaben glückte allerdings souverän. Es gelang ihr, den Vorsprung zu verdreifachen. Erstaunlich dabei: Marion Bützberger startete zum ersten Mal bei diesen beiden attraktiven, aber fordernden Prüfungen. 2018 musste sie kurzfristig wegen eines Bänderrisses kapitulieren. Einen Vorteil aber nahm sie von damals mit: «Ich war beide Strecken im Training abgelaufen.» Bützberger erreichte in beiden Einzel-Rennen Gesamtrang 4 und Altersklassenrang 2. Hug mit AK-Sieg und Top-ten-Gesamtrang Bezüglich Altersklassenrang übertrumpfte Monica Hug ihre Trai-

nings- und Vereinskollegin Marion. Hug gewann in ihrer Kategorie souverän und einmal mehr. 6:42:42 Stunden war sie unterwegs. Dies reichte zu Rang 8 in der Gesamtwertung. Und Hug – im Gegensatz zu Bützberger kannte sie die beiden Rennen bereits – bilanzierte mit einem Strahlen in den Augen: «Sowohl Transruinalta wie Transviamala sind wunderbare Läufe, aber so schön wie in diesem Jahr erlebte ich sie noch nie.» Sie strich das perfekte Wetter, angenehme Temperaturen sowie die gewohnt perfekte Organisation hervor. Unterwegs liess sie sich durch die landschaftlichen Schönheiten und die Stimmungen immer wieder neu inspirieren und motivieren. Bei den Männern erlief sich Patrick Masar (Zeit 5:37:43 Stunden) den beachtlichen achten Gesamtrang. Und Erfolge konnten auch die LCM-Triathleten vermelden: Harald Schmiedel und Alexander Bützberger sehen ihre Ironman-Leistungen von Thun, respektive Hamburg im Sommer nachträglich mit Hawaii-Startplätzen (für 2022) honoriert. /gg

Weltmeistertitel für Silvia Brandstetter



Mit einer Parforce-Leistung gewann die LC-Meilen-Multisportlerin Silvia Brandstetter in Extremadura (Sp) den Weltmeistertitel in ihrer Altersklasse. Silvia Brandstetter sprach von «einem verwirklichten Traum» und «einer Realität, die ich noch kaum für möglich halte», nach ihrem Grosserfolg. Es handelt sich um den grössten Triumph der erfahrenen Multisportlerin.

Nach den 1 km Schwimmen, 21 km Bike und 6 km Laufen überquerte sie die Ziellinie als souveräne Siegerin. Die Deutsche Angela Boczek, welcher sie vor wenigen Wochen an der Europameisterschaft noch klar hatte den Vortritt lassen müssen, lag nach den 2:26:56 Wettkampfstunden nicht weniger als 7.36 Minuten zurück. «Ich konnte auf der technisch anspruchsvollen, aber eher flachen Strecke meine Stärken voll ausspielen», sagte Brandstetter. Die Pfützen und der Schlamm beflügelten sie. Sie war mit «extrem guten Beinen und einer Riesenfreude» unterwegs, vor allem bei den Disziplinen zwei und drei. Nach dem

Schwimmen wies sie noch einen Rückstand von 58 Sekunden auf die Dauerrivalin. Das beruhigende Polster nach dem Bike-Abschnitt verwaltete sie nicht nur, sie baute es um weitere 90 Sekunden aus. Die letzten Meter gerieten zum Triumph. Sie konnte sie «richtig geniessen». Für das zweite wertvolle Resultat sorgte Samuel Jud. Platz 21 bei der Elite belegte das männliche Cross-Triathlon-Aushängeschild des LCM. Nach 1:31:40 Stunden wies er einen Rückstand von 7:57 Minuten auf Weltmeister Arthur Serrières (Fr) auf. /gg



THE COLORIST | DORFSTRASSE 81

Luminati
Metzgerei

Dorfstr. 78, 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13
www.metzg-luminati.ch



Kommen Sie vorbei!

**Samstag, 6. November:
Feiern Sie mit uns 25 Jahre Metzgerei Luminati!**

Festwirtschaft
beim Imbiss:
**Alles zum
halben Preis!**

**Würste vom Grill • Bier vom Fass
• diverse Getränke
Sandwich mit Roastbeef aus dem Smoker**

Als Dankeschön
für unsere treuen Kunden:
SUPER-AKTIONEN

**Rindsfilet
Lachs Royal
Lammnierstück
Züri-Bratwurst hausgemacht**

100 g Fr. 8.90 statt Fr. 12.50

100 g Fr. 5.90 statt Fr. 8.40

100 g Fr. 5.90 statt Fr. 8.40

3 für 2

Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil. Es sind schöne Preise zu gewinnen!



Kochen mit Sandro Zinggeler

Eierschwämmchen outdoor

Wer der Meinung ist, Freiluftküchen seien nur etwas für warme Tage, könnte falsch liegen. Das beweist ein neues Kochbuch aus dem Verlag Schweizer Landliebe.

In «Feuer und Glut – Die besten Rezepte aus der Freiluftküche» des jungen Spitzengastronomen Sandro Zinggeler sind dem Herbst und dem Winter fast so viele Seiten gewidmet wie den klassischen Picknick-Jahreszeiten Frühling und Sommer. Dazu kommt ein Einführungsteil mit den Outdoor-Basics für Verpflegung, Camping und Genuss. Sogar einzelne «Gadgets» wie Gusseisentopf, Pilzmesser und Klappspaten werden vorgestellt. Ein Kapitel «Allerlei Wissenswertes» rundet diesen Ratgeber ab.

In unserem Rezept der Woche ist neben der Gusseisenpfanne (auch bekannt als «Lyonerpfanne») am ehesten das Pilzmesser von Nutzen – für alle, die die Eierschwämmchen selber suchen und pflücken möchten. Sie sind in Nadel- und Laubwäldern auf moosigem Untergrund noch bis Ende November zu finden. Da dieser Pilz es gerne feuchtwarm mag, wartet man idealerweise ein paar feuchte Tage ab, die, gefolgt von wärmerem, trockenem Wetter, die gelben Delikatesen aus dem Boden schiessen lassen. Ganz ohne ein Pilzmesser zu benötigen kann man den ausgezeichneten Speisepilz natürlich auch einfach im Supermarkt kaufen.

Die Hotdog-Brötchen lassen sich übrigens auch wunderbar mit anderen Saucen oder Gerichten wie z.B. Chili con Carne befüllen.

Pilzflöte

Zutaten für 4 Personen

4	weiche Hotdog-Brötchen
500 g	Eierschwämmchen
2 EL	geklärte Butter (Ghee)
1	Schalotte
1	Knoblauchzehe
1 dl	Weisswein
2 dl	Rahm
50 g	Gruyère
	Salz
	Pfeffer
	Etwas gehackter Schnittlauch

Zubereitung

Mit einem Messer auf der oberen Seite der Brötchen ein Rechteck einschneiden und mit den Fingern eindrücken, sodass eine befüllbare Kerbe entsteht.

Eierschwämme rüsten und halbieren bzw. vierteln. Danach eine gusseiserne Pfanne (kann direkt auf Feuer oder Glut gelegt werden) auf der Glut erhitzen und Eierschwämme, Schalotte und Knoblauch kleinschneiden und in etwas geklärter



Rezept der Woche

Kleingeschnittene Pilze an Rahmsauce sind als Alternative zum Würstchen eine feine Füllung für Hotdog-Brötchen.

Foto: Tina Sturzenegger

Butter anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen und mit dem Weisswein ablöschen. Den Wein um ca. ¾ einkochen lassen und danach den Rahm dazugeben. Diesen zur Hälfte einköcheln lassen und mit den restlichen Zutaten verfeinern. Die Brötchen mit etwas geklärter Butter bestreichen, über der Glut erhitzen und danach mit den Pilzen befüllen.

lassen und mit den restlichen Zutaten verfeinern. Die Brötchen mit etwas geklärter Butter bestreichen, über der Glut erhitzen und danach mit den Pilzen befüllen.

FDP
Die Liberalen

**Klimaschonend heizen, Geld sparen,
Innovation fördern – alles möglich mit
dem Zürcher Energiegesetz.**



Hans-Jakob Boesch
Parteipräsident FDP
Kanton Zürich



Beat Walti
Fraktionspräsident
Nationalrat FDP



Andri Silberschmidt
Nationalrat FDP



Beatrix Frey-Eigenmann
Fraktionspräsidentin
Kantonsrätin FDP



Christian Schucan
Kantonsrat FDP
Uetikon am See



Christoph Hiller
Gemeindepräsident
Meilen, FDP

**Gut für die Umwelt –
Gut für die Wirtschaft**
Handeln wir verantwortlich für die nächsten Generationen.

28. November 2021
**Kantonales
Energiegesetz**

JA